



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

4

öffentlich

nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 22.03.12

Drucksachen-Nr.: V/663

Beschluss-Nr.: Kenntnisnahme am 22.03.12

Beschlussdatum:

Gegenstand: Informationsvorlage
17. Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg für das Jahr 2010

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch: Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Betriebsausschuss

Stadtvertretung

Beratung im:

<input checked="" type="checkbox"/>	23.02.12	Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	Stadtentwicklungsausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	08.03.12	Hauptausschuss	<input type="checkbox"/>	Kulturausschuss
<input checked="" type="checkbox"/>	29.02.12	Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	Schul- und Sportausschuss
<input type="checkbox"/>		Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	Sozialausschuss
<input type="checkbox"/>		Betriebsausschuss	<input type="checkbox"/>	Umweltausschuss
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Neubrandenburg, 15.02.12

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Auf der Grundlage von § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V wird der Stadtvertretung der 17. Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg für das Jahr 2010 zur Kenntnis gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:

Zur Begründung wird auf den 17. Beteiligungsbericht für das Jahr 2010 verwiesen.

In der öffentlichen Bekanntmachung ist gemäß § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V darauf hinzuweisen, dass im Raum 339/340 der Stadtverwaltung jeder Einsicht in die Informationsvorlage DS-Nr. V/663 „17. Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg für das Jahr 2010“ nehmen kann.

Soweit in dieser Informationsvorlage Bezeichnungen in männlicher und weiblicher Sprachform verwendet werden, gelten diese Bezeichnungen auch in der Sprachform des jeweils anderen Geschlechts.



Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg



2010



Impressum

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg
www.neubrandenburg.de

Redaktionsschluss:

31. Januar 2011

Druck:

Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe:

140

Zu beziehen durch:

Stadtverwaltung Neubrandenburg
Beauftragter für Beteiligungsmanagement
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2492

Fax: 0395 555-292492

E-Mail: Ingo.Bachmann@Neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	4
1 Einführung	
Beteiligungsstruktur Dezember 2010 (Organigramm)	6
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	7
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen	8
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	9
Bürgschaften	10
2 Immobilienwirtschaft	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	12
2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	20
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	24
2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	27
2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	30
2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	34
2.1.4.2 KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	38
3 Ver- und Entsorgung	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	42
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	54
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	58
3.1.3 neu-medianet GmbH, Neubrandenburg	62
3.1.4 neu-itec GmbH	66
3.1.5 neu-mobil GmbH	70
3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	74
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	78
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	82
3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	86
4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	91
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	95

	Seite
5	Technologie und Infrastruktur
5.1	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT) 100
5.2	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig) 104
5.3	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt) 108
6	Kultur
6.1	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz) 113
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz 117
6.3	Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz 123
6.4	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) 129
7	Eigenbetriebe
7.1	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ 135
7.2	Städtisches Immobilienmanagement 140
	Berechnung der Kennzahlen 146
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2010 147
	Beteiligungsstruktur Dezember 2011 (Organigramm) 148
	Abkürzungsverzeichnis 149
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand 1. Januar 2012 150

In den Tabellen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Vorwort

Mit dem vorliegenden nunmehr 17. Beteiligungsbericht seit 1992/1993 informiert die Stadt Neubrandenburg über ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. Der Bericht gewährt Einblick in den „Konzern“ Stadt Neubrandenburg: in die übertragenen Aufgaben von öffentlichem Interesse, deren Erfüllung, die finanzielle Situation und Ergebnisse in den städtischen Beteiligungen und Eigenbetrieben, die Wechselbeziehung zum öffentlichen Haushalt und in die Vertretung der Anteilseignerin in den Organen der Unternehmen. Der Bericht leistet somit einen Beitrag zur Transparenz städtischen Handelns in diesem Bereich.

Die Stadt ist an 13 Gesellschaften unmittelbar und an 17 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Unter den unmittelbaren Beteiligungen sind 6 Eigengesellschaften (100 %) und 7 Beteiligungen, davon 4 interkommunale und 3 in Partnerschaft mit Dritten. Es bestehen 2 Eigenbetriebe, von denen einer in eine gemeinnützige Gesellschaft umgewandelt wird. Betriebswirtschaftliche Angaben und Aussagen zum Geschäftsverlauf der Unternehmen basieren auf den testierten Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2010.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen ist für die Ausgestaltung kommunalen Handelns, insbesondere durch die nicht mehr gegebene Leistungsfähigkeit kommunaler Haushalte, erheblich gestiegen. Infolge langfristig knapper öffentlicher Finanzen ist es wichtig zu entscheiden, durch wen und in welcher Form die vielfältigen Aufgaben der kommunalen Dienstleistungen inhaltlich möglichst optimal und kostengünstig erfüllt werden können. Von den kommunalen Unternehmen ist ein weitaus höherer Beitrag zur Konsolidierung des öffentlichen Haushalts gefordert. Maßnahmen und Erwartungen finden sich im Haushaltssicherungskonzept 2012 – 2017 wieder. Das betrifft die Gesellschaften, welche aufgrund der in den übertragenen Aufgaben nicht erzielbaren Kostendeckung auf einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt angewiesen sind, und die Unternehmen in den wirtschaftlich auf Gewinnerzielung ausgerichteten Geschäftsfeldern gleichermaßen.

Die Beteiligungsstruktur der Stadt Neubrandenburg unterliegt einer steten kritischen Betrachtung mit dem Ziel der weiteren Optimierung: Ein Schwerpunkt liegt auf Spezialisierung und Kooperation innerhalb der Beteiligungsunternehmen und zwischen den Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung. Das bestehende Säulen-Modell der Unternehmenssteuerung ist ein weiterer Gegenstand der Betrachtung, so auch hinsichtlich der zulässigen Konzentration der Führungstätigkeit und der angemessenen Berücksichtigung von Besonderheiten einzelner Unternehmen. Als dritter Aspekt ist die Übertragung zusätzlicher Aufgaben auf vorhandene Unternehmen ebenso zu prüfen wie die Zweckmäßigkeit der Fortführung in der gegenwärtigen Form. Eine wichtige Zäsur ergibt sich aus der Bildung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und dem Status Neubrandenburgs als große kreisangehörige Stadt und Kreiszentrum. Ein Teil der öffentlichen Aufgaben ist auf den Landkreis als gesetzlich zuständigen Träger übergegangen. Die Stadt verfügt über ein entsprechend reduziertes Haushaltsvolumen und speist über die Umlage anteilig den kreislichen Haushalt. Es gilt vielfach Entscheidungen herbeizuführen, in welchem Umfang künftig pflichtige und freiwillige Aufgaben durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte allein bzw. in gemeinsamer Verantwortung mit der Stadt, als Oberzentrum der Region, durchgeführt und dauerhaft finanziert werden können.

Mein herzlicher Dank für ihre engagierte Arbeit gilt all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe, den Geschäftsführern und Betriebsleitern sowie den Vertretern in Aufsichtsräten und Beiräten. Ich wünsche allen gemeinsam weiterhin Mut, Zuversicht und Erfolg bei der Erfüllung der vor uns liegenden und oftmals nicht einfachen Aufgaben.

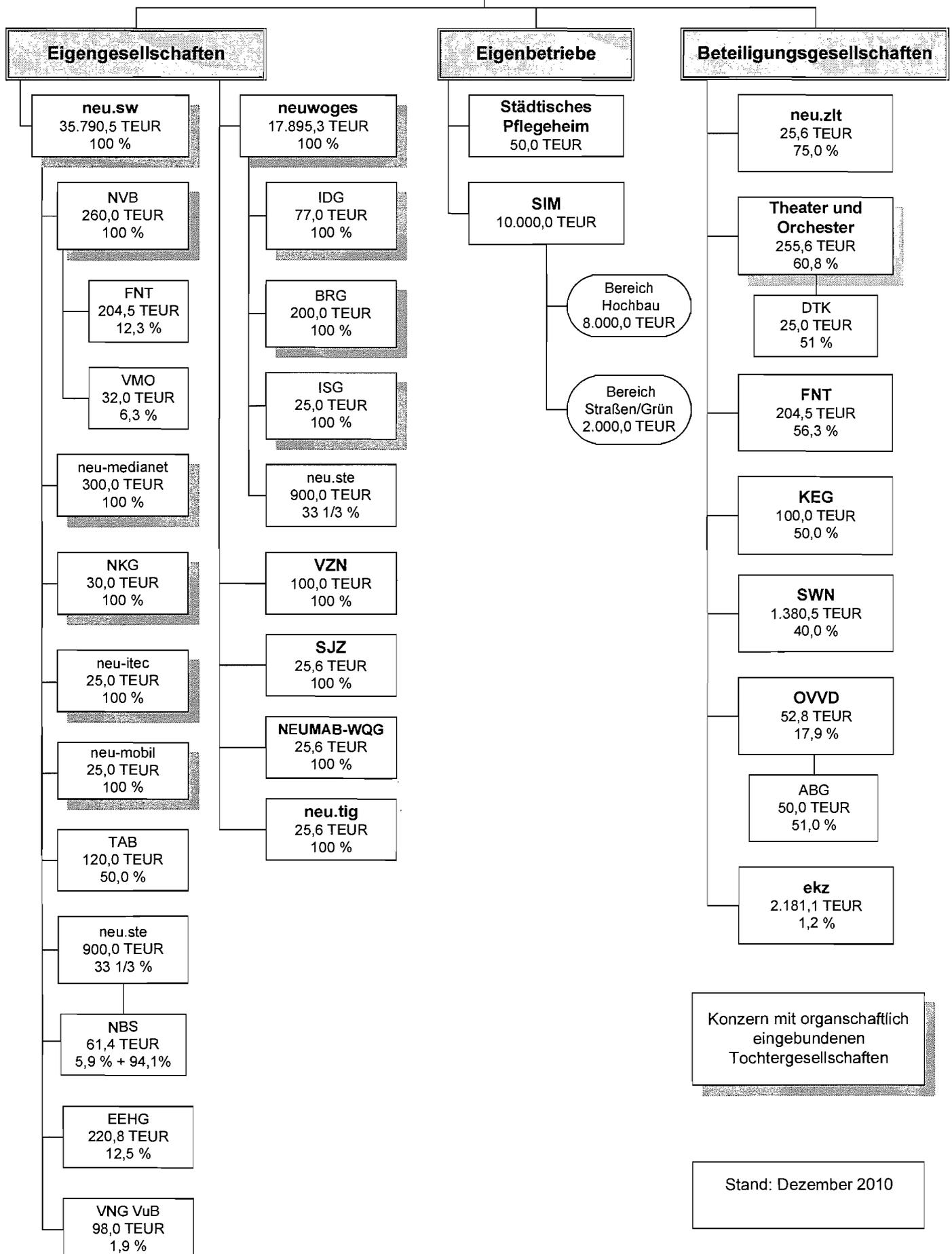
Neubrandenburg, im Februar 2012



Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

1. Einführung

Stadt Neubrandenburg



Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2010 (Angaben in EUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital	Anteil Stadt NB	Bilanzsumme	Umsatz	Jahresergebnis	Verluststützung Stadt NB	Ausschüttung an Stadt NB	Mitarbeiter (dar. Auszubild.)
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0%	449.254.752,23	60.586.894,89	160.398,96	0	0	269 (22)
neuwoges	17.895.300,00	100,0%	435.979.186,94	59.045.311,54	1.668.718,02	0	0	110 (-)
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0%	218.715.398,06	147.427.888,97	6.644.392,30	0	0	425 (36)
neu.sw-Oberges.	35.790.500,00	100,0%	188.084.958,98	138.362.708,33	7.609.273,50	0	(2) 5.350.162,00	314 (36)
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0%	680.401,43	220.054,87	10.893,65	(1) 232.820,00	0	105(-)
SJZ	25.600,00	100,0%	830.260,54	115.516,73	-39.016,82	(1) 581.100,00	0	11 (-)
neu.tig	25.600,00	100,0%	181.026,72	384.923,18	1.676,29	144.000,00	0	5 (-)
VZN	25.600,00	100,0%	12.578.382,23	1.897.351,69	-1.467.420	1.224.900,00	0	26 (2)
neu.zit	25.600,00	75,0%	1.933.518,52	323.335,84	-51.648,81	70.000,00	0	7(-)
Theater u. Orchester	255.645,94	60,8%	1.492.347,07	1.064.004,65	-121.745,38	2.275.000,00	0	219 (-)
FNT	204.516,75	56,3%	5.628.234,48	389.792,92	-57.637,17	60.038,92	0	8 (-)
SWN	1.380.500,00	40,0%	6.113.141,44	8.686.413,87	1.103.420,10	0	(2) 311.095,91	132(-)
OWVD	52.750,00	17,9%	51.719.329,93	16.589.002,70	976.102,47	0	0	60 (6)
ekz	2.181.120,00	1,2%	23.479.455,33	41.627.423,06	2.581.164,96	0	(2) 11.855,63	230
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	8.889.194,23	4.786.867,00	-134.319,91	0	0	118 (7)
SIM	10.000.000,00	Eigenbetrieb	353.420.973,84	18.095.510,05	-5.184.812,57	3.805.800,00	0	185
Gesamt (Basis Konz)	67.938.332,69		1.134.916.416,05	302.194.980,42	4.421.447,75	8.393.658,92	5.673.113,54	1.800 (73)

(1) als Projektförderung; (2) Auszahlungen in 2010/2011 für Geschäftsjahr 2010, bei neu.sw inkl. Kapitalrückgewähr

Haushaltsbeziehungen der Stadt 2010 (Angaben in EUR)

Gesellschaft	Einnahmen				Ausgaben						SALDO	
	Zuweisung Bund/Land	Konzessions- abgaben (*)	Gewinne/ Entnahmen	Summe	Zuschüsse Ergebnis-HH		Invest. Zuschüsse		Erhöhung Stammkap.	Summe		
					Stadt	Land	Stadt	Bund/Land				
neu.sw	595.950	2.405.602	5.350.162	8.351.714		595.950					595.950	7.755.764
Gas		58.521										0
Trinkwasser		574.758										0
Strom		1.772.323										0
ÖPNV	595.950			595.950		595.950					595.950	0
SWN			311.096	311.096							0	311.096
städt. HH			15.555									
SIM			295.541									
SJZ						581.100					581.100	-581.100
NEUMAB-WQG						232.820					232.820	-232.820
FNT						60.039		10.345			70.384	-70.384
VZN						1.224.900					1.224.900	-1.224.900
neu.zft						70.000		39.000			109.000	-109.000
neu.tig						144.000					144.000	-144.000
ekz											0	11.856
Theater/Orchester						2.275.000					10.550.386	-2.275.000
SIM						3.193.700		1.432.000			4.625.700	-3.193.700
Gesamt	10.303.336	2.405.602	5.673.114	18.382.052	7.781.559	8.871.336	1.481.345	1.481.345			18.134.240	247.812

(*) Einnahmen durch SIM

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Bilanzsumme			Wirtschaftliches Eigenkapital			Umsatz			Mitarbeiter		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	neuwoges-Konzern	475.763	463.212	449.255	157.146	152.771	153.311	57.750	58.635	60.587	271	274
neuwoges	455.775	447.717	435.979	137.564	137.993	140.041	56.365	57.070	59.045	120	111	110
neu.sw-Konzern	244.629	238.147	218.715	117.738	122.333	109.909	155.452	146.359	147.428	427	423	425
neu.sw-Obergesellsch.	191.273	185.903	188.085	86.280	95.417	99.451	144.664	134.877	138.363	309	308	314
NEUMAB-WQG	663	772	680	483	477	506	416	253	220	* 786	* 1.138	* 1.061
SJZ	801	816	830	766	771	732	118	120	116	**	**	** 95
neu.tig	166	151	182	60	64	66	377	370	385	6	6	5
VZN	13.420	12.514	12.578	3.811	3.594	3.302	1.667	1.660	1.897	25	22	26
neu.zlt	2.085	1.963	1.934	1.126	1.063	1.015	147	166	323	4	4	7
Theater u. Orchester	1.290	1.253	1.492	641	609	487	1.093	1.155	1.064	225	218	219
FNT	6.454	6.170	5.628	4.354	4.089	3.414	328	453	390	# 8	# 8	8
SWN	6.108	5.935	6.113	4.760	4.776	4.468	10.144	9.430	8.686	99	94	132
OVVD	58.381	55.103	51.719	13.712	15.859	19.379	18.988	16.587	16.589	61	57	60
ekz	20.483	21.483	23.480	5.685	6.319	8.300	40.644	41.946	41.627	242	236	230
Pflegeheim	9.437	9.119	8.889	5.257	5.560	5.382	4.299	4.522	4.787	112	119	118
SIM	353.873	354.874	353.421	202.423	203.627	202.779	16.663	17.229	18.096	195	191	185
Gesamt (Basis Konzern)	1.193.553	1.171.512	1.134.916	517.962	521.912	513.050	308.086	298.885	302.195	2.563	2.875	2.840
ENTWICKLUNG in %	100,0%	98,2%	95,1%	100,0%	100,8%	99,1%	100,0%	97,0%	98,1%	100,0%	112,2%	110,8%

* inklusive geförderte Beschäftigte

** einschl. Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung (SGB II)

ohne geringfügig Beschäftigte |

Bürgschaften

Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug ursprünglich 152,5 Mio. EUR in dessen Rahmen Kredite in Höhe von 72,9 Mio. EUR aufgenommen worden sind. Die Restschuld betrug per Dezember 2010 51,7 Mio. EUR. Im Haushaltsjahr 2010 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen.

Die bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	genehmigte Ausfallbürgschaft in EUR	Restschuld per 31. Dezember 2010 in EUR	Restschuld in %	Anteil Restschuld in %
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	114.432.880,77	31.355.303,61	27,4	60,6
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	16.674.999,53	52,6	32,2
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	6.340.393,37	3.701.827,03	58,4	7,2
Gesamt	152.473.274,14	51.732.130,17	34,0	100,0

2. Immobilienwirtschaft

2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-190
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Außerdem darf die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen, alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	17.895.300,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Juli 1990	
HRB-Nummer	465	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Benischke
Prokura	Frau	Barbara Baade bis 31.12.2010

Der Aufsichtsrat hatte in 2010 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Peter Barthelt
	Ratsfrau	Monika Bittkau
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter)
	Ratsherr	Ralf Kohl
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman Oppermann
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Ratsherr	Kilian Schneider

Unternehmensbeteiligungen

- | | |
|---|----------|
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | |
| BRG Bau-Regie GmbH | 100 % |
| Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG) | 100 % |
| ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH | 100 % |
| 2. Beteiligungen | |
| Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH | 33 1/3 % |

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen bzw. Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG und ISG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG und ISG
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEWO Bau Burow GmbH
- Geschäftsbesorgungs- und Unternehmensberatungsvertrag für die Betreuung des zum 1. Januar 2005 gegründeten Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2010	2009	Veränderung
kaufmännische Mitarbeiter	108	108	0
technische Mitarbeiter	2	3	-1
Gesamt	110	111	-1
Auszubildende	-	-	-

Die gesamte Erstausbildung ist seit 2009 in der IDG konzentriert.

Geschäftsjahr 2010

neuwoges

Die neuwoges ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in der Stadt beträgt 33,6 %. Ziel der Gesellschaft bleibt nach wie vor die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung einer stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes sowie des Be-

standes in anderen Rechtsformen. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft alle mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängenden Dienstleistungen. Zum Bilanzstichtag bewirtschaftete die neuwoges folgende Bestände:

	31.12.2010		31.12.2009	
	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²
Wohnungen				
eigene	12.494	711.170	12.724	724.768
gepachtete/angemietete	95	4.686	96	4.722
gewerblich genutzte Objekte				
eigene	336	46.555	352	49.461
gepachtete	1	107	1	107
Garagen				
eigene	1.697	0	638	0
gepachtete			0	0
Stellplätze				
eigene	1.754	0	1.637	0
gepachtete	92	0	91	0
Internatsplätze	482	0	484	0
	16.951	762.518	16.023	779.058

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert vorwiegend aus der Weiterführung des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen. In diesem Zusammenhang wurden in 2010 187 Wohn- und 8 Gewerbeeinheiten durch Stilllegung vom Markt genommen. Darüber hinaus wurden 7 Objekte mit 43 Wirtschaftseinheiten und 11 Eigentumswohnungen veräußert. Die Erhöhung des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Übergang der ehemaligen Pachtgaragen im Rahmen der realisierten Änderungskündigungen zur Pacht in das Eigentum der neuwoges.

Die durchschnittliche Kaltmiete je qm Wohnfläche ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
durchschnitt. Kaltmiete WE EUR je m ² monatlich	3,97	3,99	3,96	4,14	4,22	4,30

Mietanpassungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sowie bei Neuvermietungen auf der Grundlage des aktuellen Neubrandenburger Mietspiegels vorgenommen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Marktsegment bleibt der Spielraum für Mietanhebungen im Bereich der Neuvermietungen weiterhin sehr eingeschränkt.

Die Mietforderungsausfallquote von 0,2 % hat sich gegenüber dem Vorjahr (0,5 %) vermindert. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Mieter aus einem sozial schwachen Umfeld werden in der neuwoges gezielt durch Sozialbetreuer beraten.

Die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen (flächenmäßig) betrug im Geschäftsjahr 6,0 %. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein weiterer Rückgang des Leerstandes um 2,7 % erreicht werden. Zum Jahresende 2010 waren 7,0 % des gesamten Bestandes nicht vermietet. Im Vergleich dazu betrug der Leerstand zum Jahresende 2009 noch 9,8 %. Diese positive Entwicklung wurde durch den Rückgang der Kündigungen, die Erhöhung der Neuabschlüsse und den erfolgten Rückbau bzw. die Stillle-

gung wegen Rückbau erzielt. Schwer zu vermieten sind weiterhin unmodernisierte bzw. unzureichend ausgestattete Wohnungen und Bestände, die nicht in wohnumfeldverbesserten Wohngebieten liegen und Wohnungen in den oberen Geschosslagen.

Neben den eigenen Beständen verwaltet die neuwoges treuhänderisch Fremdeigentum im Rahmen der Hausverwaltung für Dritte. Darüber hinaus erzielt sie Erlöse aus der Übernahme von Geschäftsbesorgungen, u. a. durch Leistungen in der Buchhaltung, der Personalverwaltung sowie der IT-Betreuung.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auch in 2010 in der Realisierung von Maßnahmen des Stadumbaus und der Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse älterer Mieter und junger Familien. Insgesamt investierte die neuwoges 5.781 TEUR in ihre Bestände, darunter 1.748 TEUR in die Gestaltung von Außenanlagen und die komplexe Modernisierung von 35 Wohnungen sowie 4.033 TEUR in die mittlere Instandsetzung und Teilmodernisierung. Darin enthalten sind Planungsleistungen für das HKB mit einem Volumen von 48 TEUR und Restleistungen für die Dreifelderhalle Am Anger in Höhe von 42 TEUR. Die weitere Verschiebung des Baubeginns am HKB führte zu einer geringeren Inanspruchnahme des geplanten Budgets in 2010. Für Rückbaumaßnahmen wurden 212 TEUR eingesetzt, davon für den physischen Abriss von 80 Wohneinheiten 149 TEUR.

Die neuwoges schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 1.669 TEUR ab (Vj. 487 TEUR) ab. Das Ergebnis resultiert aus den positiven Ergebnissen im Rahmen der Beteiligungen und wird darüber hinaus durch die positive Entwicklung in der Hausbewirtschaftung sowie durch das positive Finanzergebnis beeinflusst.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung und des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg und dem Umland beeinflusst werden.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der darauf aufbauenden weiteren Prognosen der Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung ist in den kommenden Jahren mit einem weiteren Rückgang der Einwohnerzahl und damit einem steigenden Überangebot an Wohnraum zu rechnen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit verlagert sich bei einem ohnehin hohen Sanierungsstand mehr in Richtung altersgerechtem Umbau der Wohnungen, um den Bedürfnissen der zunehmend älter werdenden Bevölkerung gerecht zu werden.

Die neuwoges arbeitet seit 2006 im Rahmen der mit den Kerngläubigerbanken abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung. Die in der Vereinbarung getroffenen Beiträge der Beteiligten wurden von der neuwoges und den beteiligten Banken und dem Land Mecklenburg-Vorpommern eingehalten.

Zur Sicherung des Sanierungskonzeptes wurde ein Personalkonzept erarbeitet und vom Aufsichtsrat genehmigt, welches ab 2011 den Wiedereinstieg in den bis zum 31.12.2010 ausgesetzten Vergütungstarifvertrag für Beschäftigte in der deutschen Immobilienwirtschaft berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2010 entwickelte sich der Verwaltungskostensatz je anrechenbarer Einheit konzeptkonform gemäß den Vorgaben des 2010 aktualisierten Controllings zum Sanierungskonzept.

Konzern

Die neuwoges und ihre Tochtergesellschaften im Konzernverbund haben mit einem breiten Leistungsspektrum ihre Position als Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen in der Region Neubrandenburg und auch für die Gesellschafterin weiter stabilisiert.

Die neuwoges realisierte durch ihre Geschäftstätigkeit rund 88 % der Umsatzerlöse außerhalb des Konzernverbundes. Der Anteil der BRG (vor Konsolidierung) an den Konzernumsätzen betrug im Geschäftsjahr rund 4 %, von der ISG 6 % und von der IDG 2 % (zur Entwicklung der Tochtergesellschaften siehe Pkt. 2.1.1 bis 2.1.3.).

Die Investitionstätigkeit im Konzern wurde auch in 2010 durch die Tätigkeit der Muttergesellschaft neuwoges im eigenen Wohnungsbestand bestimmt.

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 160 TEUR ab (Vj. Jahresverlust von 4.317 TEUR). Die Ertragslage des Konzerns wird wesentlich von der Muttergesellschaft geprägt.

Bilanz – neuwoges

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	391.191	403.925	-12.734
Immaterielle Vermögensgegenstände	160	57	103
Sachanlagen	390.064	403.100	-13.036
Finanzanlagen	967	768	199
Umlaufvermögen	44.746	43.622	1.124
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.019	21.791	-772
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	9.513	10.616	-1.103
Wertpapiere, Guthaben	14.214	11.215	2.999
Rechnungsabgrenzungsposten	42	44	-2
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	0	126	-126
Bilanzsumme	435.979	447.717	-11.738

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	137.683	135.586	2.097
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.500	13.500	0
Gewinnrücklagen	104.620	103.704	916
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.668	487	1.181
Sonderposten aus Investitionszulage	4.716	4.814	-98
Rückstellungen	7.998	15.751	-7.753
Verbindlichkeiten	284.312	290.285	-5.973
Rechnungsabgrenzungsposten	1.270	1.281	-11
Bilanzsumme	435.979	447.717	-11.738

Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	59.045	57.070	1.975
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-779	952	-1.731
+ sonstige betriebliche Erträge	6.293	20.780	-14.487
= Betriebsleistung	64.559	78.802	-14.243
Materialaufwand	31.497	31.580	-83
+ Personalaufwand	5.267	5.290	-23
+ Abschreibungen	12.874	23.336	-10.462
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	4.698	5.121	-423
= Betriebsaufwand	54.336	65.327	-10.991
= Betriebsergebnis	10.223	13.475	-3.252
Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+ Erträge aus Ergebnisabführung	1.979	574	1.405
+ Zinserträge (davon BilMoG 2.855 TEUR)	3.081	339	2.742
- Zinsaufwand (davon BilMoG 63 TEUR)	11.897	12.080	-183
= Finanzergebnis	-6.837	-11.162	4.325
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.386	2.313	1.073
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	250	535	-285
- sonstige Steuern	1.467	1.291	176
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.669	487	1.182

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr Relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	5,7	4,1	1,6	39,0
Eigenkapitalrentabilität	%	2,4	1,7	0,7	41,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,8	0,5	0,3	60,0
Personalaufwandsquote	%	8,2	6,7	1,5	22,4
Anlagenintensität	%	89,7	90,2	-0,5	-0,6
Anlagendeckung I	%	35,8	34,2	1,6	4,7
Eigenkapitalquote	%	32,1	30,8	1,3	4,2
Fremdkapitalquote	%	67,9	69,2	-1,3	-1,9
Kostendeckungsgrad	%	105,1	103,0	2,1	2,0
Verschuldungsgrad	%	211,3	224,4	-13,1	-5,8
Liquiditätsverhältnis	%	116	112,4	3,6	3,2

Bilanz – Konzern

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	404.607	418.939	-14.332
Immaterielle Vermögensgegenstände	164	64	100
Sachanlagen	404.143	418.767	-14.624
Finanzanlagen	300	108	192
Umlaufvermögen	44.602	44.099	503
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.298	21.983	-685
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	8.316	10.195	-1.879
Wertpapiere, Guthaben	14.988	11.921	3.067
Rechnungsabgrenzungsposten	46	48	-2
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	0	126	-126
Bilanzsumme	449.255	463.212	-13.957

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	150.953	150.364	589
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.964	12.964	0
Gewinnrücklagen	119.934	119.382	552
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	160	123	37
Sonderposten aus Investitionszulage	4.716	4.814	-98
Rückstellungen	8.905	17.879	-8.974
Verbindlichkeiten	283.386	288.849	-5.463
Rechnungsabgrenzungsposten	1.295	1.306	-11
Bilanzsumme	449.255	463.212	-13.957

Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	60.587	58.635	1.952
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-774	2.124	-2.898
+ sonstige betriebliche Erträge	8.280	21.063	-12.783
= Betriebsleistung	68.093	81.822	-13.729
Materialaufwand	27.122	28.398	-1.276
+ Personalaufwand	10.002	9.850	152
+ Abschreibungen	14.524	23.584	-9.060
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	5.714	10.460	-4.746
= Betriebsaufwand	57.362	72.562	-15.200
= Betriebsergebnis	10.731	9.260	1.471
Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+ Zinsen und ähnliche Erträge	3.080	350	2.730
- Zinsaufwand	11.916	12.096	-180
= Finanzergebnis	-8.836	-11.741	2.906
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.896	-2.481	4.377
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	257	535	-278
- sonstige Steuern	1.478	1.301	177
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	160	-4.317	4.478

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,8	Negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	1,2	Negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,4	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	14,7	12,0	2,7	22,5
Anlagenintensität	%	90,1	90,4	-0,3	-0,3
Anlagendeckung I	%	37,9	36,5	1,4	3,8
Eigenkapitalquote	%	34,1	33,0	1,1	3,3
Fremdkapitalquote	%	65,9	67,0	-1,1	-1,6
Kostendeckungsgrad	%	102,7	97,1	5,6	5,8
Verschuldungsgrad	%	193,0	203,2	-10,2	-5,0
Liquiditätsverhältnis	%	119,6	119,1	0,5	0,4

2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-192
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler, Studenten, von Obdachlosen und Spätaussiedlern. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte zur Sicherung und Unterstützung dieses Zwecks unternehmen. Darüber hinaus darf die Gesellschaft gegenüber anderen Unternehmen kaufmännische, immobilienbezogene Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen aller Art einschließlich diesbezüglicher Personalüberlassungs- und Personaldienstleistungen erbringen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	77.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. Dezember 1992	
HRB-Nummer	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neuwoges
- Vereinbarung zur Zahlung einer Konzernumlage für die Inanspruchnahme der vom Mutterunternehmen allgemein erbrachten und vorgehaltenen Dienstleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der IDG
- Dienstleistungsverträge über die Erbringung erzieherischer Betreuungsleistungen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Internate
- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übernahme der Aufgaben der Neuvermietung von Wohnungen im Bestand der Gesellschafterin und für den verwalteten Bestand
- Geschäftsbesorgungsverträge zur Erbringung von Marketingleistungen, Verwaltungsleistungen und für die Bearbeitung der Versicherungsangelegenheiten für die Muttergesellschaft
- Rahmenvertrag Verbundausbildung zur Organisation der Lehrausbildung für die Muttergesellschaft und die Konzerntöchter

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Erzieher	10	10	0
Verwaltung (ohne GF)	7	7 (dar. 6 Teilz.)	0
Neuvermietung	13	15	-2
Marketing	3	2	1
Gesamt	33	34	-1
Auszubildende	22	26	-4

Geschäftsjahr 2010

Die Gesellschaft hat sich in 2010, basierend auf vertraglich gebundene Leistungen mit der Muttergesellschaft, zu einem modernen Dienstleister auf dem Sektor der personellen und kaufmännischen Dienstleistungen positiv weiterentwickelt. Innerhalb der Immobilienmanagementgruppe agiert die Gesellschaft als Dienstleister und Koordinator von Aufgaben im Neukundengeschäft, für die Versicherung, für das Marketing sowie für die Ausbildung und die pädagogische Betreuung der Schüler und Auszubildenden.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft in Höhe von 1.582,4 TEUR ab. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 128,9 TEUR) verbessert. Maßgeblichen Einfluss haben die neutralen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus dem Internatslastenausgleich.

Mittel- und langfristig wird die Entwicklung des Unternehmens im Wesentlichen durch die Bereitstellung von nachgefragten Wohnungsbeständen bei der Muttergesellschaft sowie durch die künftige Nachfrage nach Internatskapazitäten bestimmt. Maßgeblichen Einfluss wird hier die demografische Entwicklung der Bevölkerung haben.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	688	1.336	-648
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	688	1.214	-526
Wertpapiere, Guthaben	347	122	225
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1035	1.336	-301

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	77	77	0
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
Rückstellungen	52	1.256	-1.204
Verbindlichkeiten	906	3	903
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1.035	1.336	-301

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.556	1.515	41
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	2.028	143	1.885
= Betriebsleistung	3.584	1.658	1926
Materialaufwand	19	19	0
+ Personalaufwand	1.329	1.185	144
+ Abschreibungen	0	0	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	656	333	323
= Betriebsaufwand	2.004	1.537	467
= Betriebsergebnis	1.580	121	1.459
Zinserträge	4	8	-4
- Zinsaufwand	1	0	1
= Finanzergebnis	3	8	-5
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.583	129	1.454
- Steuern	1	0	1
- Aufwendungen Gewinnabführung	1.582	129	1.453
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	101,7	8,5	93,2	1.096,5
Eigenkapitalrentabilität	%	2.055,8	167,5	1.888,3	1.127,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	152,9	9,7	143,2	1.476,3
Personalaufwandsquote	%	37,1	71,5	-34,4	-48,1
Anlagenintensität	%	–	–	–	–
Anlagendeckung I	%	–	–	–	–
Eigenkapitalquote	%	7,4	5,8	1,6	27,6
Fremdkapitalquote	%	92,6	94,2	-1,6	-1,7
Kostendeckungsgrad	%	179,0	108,4	70,6	65,1
Verschuldungsgrad	%	1244,0	1.635,1	-391,1	-23,9
Liquiditätsverhältnis	%	75,9	44.533,3	-44.457,4	-99,8

2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH
Bertolt-Brecht-Straße 1c
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42943-0
Fax: 0395 42943-34
Internet: www.bau-regie.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen. Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters, Generalüber- oder -unternehmers sowie eines Bauträgers/Baubetreuers im Sinne von § 34c der Gewerbeordnung übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	200.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	6. Mai 1993	Gesellschaftsvertrag
HRB-Nummer	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Nötzel Herr Frank Benischke	

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Geschäftsbesorgungsvertrag Technisches Immobilienmanagement
- Generalplanervertrag
- Vertrag über den Havariedienst mit telefonischer Hotline
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System+
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen
- Projektmanagementvertrag zum Neubau einer Drei-Felder-Sporthalle
- Projektentwicklungs- und Projektmanagementvertrag zum Umbau des HKB

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	28	26	2
gewerbl. Arbeitnehmer	16	18	-2
Gesamt	44	44	0
Auszubildende	0	0 (im Konzernverb.)	0

Geschäftsjahr 2010

Durch die Entwicklung der Zusammenarbeit im Inhouse-Geschäft hat die Muttergesellschaft der BRG ab 01.01.2010 das komplette Baumanagement im Sinne einer technischen Betriebsabteilung übertragen. Damit erhielt die Gesellschaft Budgetverantwortung für große Teile der laufenden und mittleren Instandsetzung und Federführung in allen investiven Prozessen, angefangen von der Investitionsplanung bis zur entsprechenden Realisierung.

Die Finanzierung des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Überschuss von 97,8 TEUR (Vj. 136,5 TEUR) ab, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abzuführen ist.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	567	608	-41
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	4	-1
Sachanlagen	564	598	-34
Finanzanlagen	0	6	-6
Umlaufvermögen	1.181	1.161	20
Vorräte	279	192	87
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	755	729	26
Kassenbestand, Guthaben	147	240	-93
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0
Bilanzsumme	1.751	1.772	-21

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	937	937	0
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszulage	0	0	0
Rückstellungen	108	96	12
Verbindlichkeiten	706	739	-33
Bilanzsumme	1.751	1.772	-21

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	2.590	3.218	-628
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	86	-531	-445
+	sonstige betriebliche Erträge	38	91	-53
=	Betriebsleistung	2.714	2.778	-64
	Materialaufwand	557	537	20
+	Personalaufwand	1.533	1.569	-36
+	Abschreibungen	52	49	3
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	453	473	-20
=	Betriebsaufwand	2.595	2.628	-33
=	Betriebsergebnis	119	150	-31
	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+	Zinserträge	4	11	-7
-	Zinsaufwand	19	21	-2
=	Finanzergebnis	-15	-10	-5
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104	140	-36
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	0	2
-	sonstige Steuern	4	3	1
-	Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	98	137	-39
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität	%	4,0	4,4	-0,4	-9,1
Eigenkapitalrentabilität	%	11,1	14,9	-3,8	-25,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,9	7,9	-2,0	-25,3
Personalaufwandsquote	%	56,5	56,5	0,0	0,0
Anlagenintensität	%	32,4	34,3	-1,9	-5,5
Anlagendeckung I	%	165,3	154,1	11,2	7,3
Eigenkapitalquote	%	53,5	52,9	0,6	1,1
Fremdkapitalquote	%	46,5	47,1	-0,6	-1,3
Kostendeckungsgrad	%	104,0	105,3	-1,3	-1,2
Verschuldungsgrad	%	86,9	89,1	-2,2	-2,5
Liquiditätsverhältnis	%	295,2	281,1	14,1	5,1

2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-601
Fax: 0395 4501-88-601
Internet: www.isg-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, spezieller Immobilienservice und Parkraumbewirtschaftung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	08. Dezember 2004
HRB-Nummer	6312 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag mit der neuwoges zur Übernahme von Dienstleistungen für die Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Grundlagenvereinbarung zur Geschäftsbesorgung mit der neuwoges für die Bereiche Rechnungswesen, Planung, Controlling, Innenrevision, Informationstechnik, Personalwesen und Lehrausbildung
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG
- Bewirtschaftungsverträge mit der Stadt Neubrandenburg/Eigenbetrieb Immobilienmanagement über die Bewirtschaftung städtischer Parkplätze und Parkhäuser

Personalentwicklung

Im Jahr 2010 waren durchschnittlich 63 Mitarbeiter (Vj. 60) bei der ISG beschäftigt.

Geschäftsjahr 2010

Die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH konnte in 2010 ihre positive Entwicklung fortsetzen. Der ISG obliegt es, vor allem Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements für die neuwoges, für Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften zu übernehmen. Der Geschäftsverlauf 2010 war geprägt von der vertraglich gebundenen Leistungserbringung gegenüber der neuwoges sowie dem gezielten Ausbau der Tätigkeiten für andere Unternehmen und Eigentümer. Das betrifft immobiliennahe Dienstleistungen in folgenden Hauptgeschäftsfeldern:

- Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste und spezieller Immobilienservice werden klassische objektbezogene Hausmeisterdienstleistungen sowie die Pflege von Spielplätzen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
- Des Weiteren wird eine Vielzahl von Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements organisiert, die über den üblichen Leistungsumfang der Hausmeistertätigkeit hinausgehen. Die Leistungserbringung erfolgt teilweise durch eigenes Personal und durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
- Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftet die ISG im Auftrag Dritter Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden Grundstücken sowie eigene angemietete Stellplätze.

Die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftstätigkeit in 2009 spiegelt sich im positiven Jahresergebnis von 299 TEUR (Vj. 309 TEUR) wieder. An diesem Ergebnis sind alle Geschäftsfelder gleichermaßen beteiligt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden durch die Gesellschaft 42,4 TEUR in zwei Parkplätze investiert. Die Baumaßnahme Parkplatz Ziegelbergstraße wurde 2010 beendet und an die IHK zu Neubrandenburg vermietet. Darüber hinaus wurde neue Parkraumtechnik in Höhe von 11,3 TEUR angeschafft. Schwerpunkt der Entwicklung der Gesellschaft in den Folgejahren ist weiterhin der Ausbau der Leistungserbringung für Dritte sowie der Ausbau des Serviceangebotes für die Mieter der neuwoges und für die Eigentümergemeinschaften.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	291	314	-23
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	-2
Sachanlagen	290	311	-21
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	704	752	-48
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	424	407	17
Kassenbestand, Guthaben	280	345	-65
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	996	1.067	-71
Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	90	90	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	65	65	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	212	242	-30
Verbindlichkeiten	669	711	-42
Rechnungsabgrenzungsposten	25	24	1
Bilanzsumme	996	1.067	-71

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	3.967	3.902	65
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	75	54	21
=	Betriebsleistung	4.042	3.956	86
	Materialaufwand	1.473	1.402	71
+	Personalaufwand	1.873	1.806	67
+	Abschreibungen	89	103	-14
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	289	327	-38
=	Betriebsaufwand	3.724	3.638	86
=	Betriebsergebnis	318	318	0
	Zinserträge	3	6	-3
-	Zinsaufwand	10	9	1
=	Finanzergebnis	-7	-3	-4
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	311	315	-4
-	Außerordentliche Aufwendungen	5	0	5
-	Aufwendungen aus Ergebnisabführung	299	309	-10
-	sonstige Steuern	7	6	1
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,8	8,1	-0,3	-3,7
Eigenkapitalrentabilität	%	345,6	350,0	-4,4	-1,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	31,2	29,5	1,7	5,7
Personalaufwandsquote	%	46,3	46,7	-0,4	-0,9
Anlagenintensität	%	29,2	29,4	-0,2	-0,7
Anlagendeckung I	%	28,7	28,7	0	0
Eigenkapitalquote	%	9,0	8,4	0,6	7,1
Fremdkapitalquote	%	91,0	91,6	-0,6	-0,7
Kostendeckungsgrad	%	108,3	108,6	-0,3	-0,3
Verschuldungsgrad	%	1.006,7	1.085,6	-78,9	-7,3
Liquiditätsverhältnis	%	116,6	126,8	-10,2	-8,0

2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Oelmühlenstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-ste.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	900.000,00 EUR	
Gesellschafter	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 ¹ / ₃ %

Mit notariell beglaubigtem Gesellschafterbeschluss vom 7. Mai 2010 wurde der bestehende Gesellschaftsvertrag neu gefasst und eine Erhöhung des Stammkapitals durch Bareinlage um 593.100 EUR auf 900.000 EUR beschlossen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Januar 1995	
HRB-Nummer	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel (bis 31. Juli 2010)
	Frau	Sabine Daetz (ab 1. Juli 2010)

Aufsichtsrat in 2009

Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Peter Siebken
weitere Mitglieder	Herr	Frank Benischke
	Herr	Holger Hanson
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Ratsherr	Wolfgang Schneider (bis 28 Oktober 2009)
	Ratsherr	Dieter Kowalick
	Ratsherr	Manfred Riedel (bis 28. Oktober 2009)
	Ratsfrau	Dr. Diana Kuhk (ab 28. Oktober 2009)
Ratsherr	Ralf Kohl (ab 28. Oktober 2009)	

Gemäß Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 7. Mai 2010 ist ein Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft nicht mehr vorgesehen. Letztmalig tagte der Aufsichtsrat am 18. August 2010 und befasste sich mit den Regularien zum Jahresabschluss 2009.

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %
- KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH 50,00 %

Auf der Gesellschafterversammlung am 24. Februar 2010 wurde beschlossen, die Anteile an der KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH an die Stadt Neubrandenburg zu veräußern. Die Umsetzung erfolgte mit Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 21. April 2010.

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag der neu.ste und der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH haben mit der neu.sw zur Führung der gesamten geschäftlichen Tätigkeit beider Unternehmen durch die neu.sw ohne Vertrieb und Vermarktung von Grundstücken in den Erschließungsgebieten
- Kooperationsvertrag der neu.ste und der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH mit der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin mit Einbindung der Grundstücke beider Gesellschaften in das Vermarktungs- und Vertriebskonzept der Sparkasse
- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BIG-Städtebau GmbH und der KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
- Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag zur Veräußerung der 50%igen Beteiligung an der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft mbH
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Personalentwicklung

Im Jahr 2010 waren durchschnittlich 3 Mitarbeiter (Vj. 11) beschäftigt.

Geschäftsjahr 2010

Die Gesellschafter verständigten sich im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 24. Februar 2010 darauf, dass sich die künftige Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ausschließlich auf Erschließungsträgertätigkeiten in den bisherigen Erschließungsgebieten konzentrieren soll.

Im Zuge der Neuausrichtung der Gesellschaft wurde der Gesellschaftsvertrag vollständig neu gefasst. Das Organ Aufsichtsrat wurde aufgelöst. Die kommunale Einflussmöglichkeit der Stadt Neubrandenburg wurde durch entsprechende Regelungen im Gesellschaftsvertrag gesichert.

Zielsetzung des Restrukturierungsprozesses ist die Beschränkung der Geschäftstätigkeit auf den Bereich der Erschließungstätigkeit und Grundstücksvermarktung ohne weitere Neugeschäftsakquisition. Nach Abschluss des Prozesses wird die Gesellschaft über einen an die reduzierten Aufgaben angepassten Personalbestand verfügen.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist in Folge des Restrukturierungsprozesses im Vergleich zum Vorjahr um 49,5 % gesunken. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von 362 TEUR (Vj. 116 TEUR) ab.

Der in 2003 mit der NBS abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag belastet das Jahresergebnis mit -178 TEUR (Vj. -146 TEUR).

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1.348	937	411
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	13	-6
Sachanlagen	1.341	874	467
Finanzanlagen	0	50	-50
Umlaufvermögen	2.999	5.693	-2694
zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	2.505	3.592	-1086
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	326	975	-649
Kassenbestand, Guthaben	168	1.126	-958
Rechnungsabgrenzungsposten	10	13	-3
Bilanzsumme	4.357	6.643	-2286
Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	826	375	451
Gezeichnetes Kapital	900	307	593
Gewinnrücklagen	220	0	220
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	68	184	-116
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-362	-116	-246
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	371	248	123
Rückstellungen	467	646	-179
Verbindlichkeiten	2.191	4.981	-2790
Rechnungsabgrenzungsposten	375	393	-18
Passive Latente Steuer	127	0	127
Bilanzsumme	4.357	6.643	-2286

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist	Ist	Abweichung
		2010	2009	Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.605	1.962	-357
+	Bestandsveränderungen	-1.074	-1.027	-47
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0	3	-3
+	sonstige betriebliche Erträge	225	635	-410
=	Betriebsleistung	756	1.573	-817
	Materialaufwand	480	330	150
+	Personalaufwand	165	455	-290
+	Abschreibungen	66	156	-90
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	206	360	-154
=	Betriebsaufwand	917	1.301	-384
=	Betriebsergebnis	-161	272	-433
	Erträge aus Beteiligungen	17	20	-3
+	Zinserträge	8	4	4
-	Zinsaufwand	211	256	-45
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
=	Finanzergebnis	-186	-232	46
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	32	146	-114
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-379	-106	-273
	Außerordentliche Erträge	90	0	90
-	außerordentliche Aufwendungen	42	0	42
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	19	0	19
-	sonstige Steuern	11	10	1
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-361	-116	-245

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung	Vorjahr
		2010	2009	Absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ		
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ		
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ		
Personalaufwandsquote	%	21,8	28,9	-7,1	-24,6
Anlagenintensität	%	30,9	14,1	16,8	119,1
Anlagendeckung I	%	61,3	53,3	8,0	15,0
Eigenkapitalquote	%	23,2	7,5	15,7	209,3
Fremdkapitalquote	%	76,8	92,5	-15,7	17,0
Kostendeckungsgrad	%	72,5	102,6	30,1	29,3
Verschuldungsgrad	%	427,5	1.231,3	-803,8	-65,3
Liquiditätsverhältnis	%	136,9	128,8	8,1	6,3

2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	18. Dezember 1995	
HRB-Nummer	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel (bis 31. Juli 2010)
	Frau	Sabine Daetz (ab 1. August 2010)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)
- Kooperationsvertrag der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH und der neu.ste mit der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin zur Einbindung der Grundstücke der Erschließungsgebiete beider Gesellschaften in das Vermarktungs- und Vertriebskonzept der Sparkasse

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch den Hauptgesellschafter.

Geschäftsjahr 2010

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr in der Vermietung eigener Immobilien sowie in der Vermarktung von Grundstücken tätig. Die Immobilien der Gesellschaft in Neustrelitz wurden mit Wirkung zum 01. April 2010 verkauft. Dadurch reduzierte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft von 46 vermieteten Wohneinheiten im Jahr 2009 auf 30 vermietete Wohneinheiten im Jahr 2010.

Von dem ursprünglich verfolgten Ziel, den Immobilienbestand der Gesellschaft an die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH zu veräußern, haben die Gesellschafter einvernehmlich Abstand genommen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) in Höhe von 32 TEUR (Vj. 146 TEUR) ab. Demzufolge hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 114 TEUR verbessert.

Die Finanzlage ist vor dem Hintergrund des mit der neu.ste bestehenden Ergebnisabführungsvertrages und unter Berücksichtigung der liquiden Mittel, trotz eines negativen Cashflows, geordnet.

Hauptaufgabe der Gesellschaft wird auch in den Folgejahren die Bestandshaltung des derzeitigen Immobilienbestandes im Wohngebiet „An der Landwehr“ in Neubrandenburg und die Veräußerung der Grundstücke in Woggersin sein.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.471	3.144	-673
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.471	3.144	-673
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	439	525	-86
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	107	150	-43
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	292	302	-10
Guthaben bei Kreditinstituten	40	73	-33
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.910	3.669	-759

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2	2	0
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	233	233	0
Bilanzverlust	292	292	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	404	415	-11
Rückstellungen	114	158	-44
Verbindlichkeiten	2.390	3.094	-704
Bilanzsumme	2.910	3.669	-759

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	21	30	-9
+ Bestandsveränderungen zum Verkauf best. Grundstücke	-43	-27	-16
+ sonstige betriebliche Erträge	321	371	-50
= Betriebsleistung	299	374	-75
Materialaufwand	1	6	-5
+ Personalaufwand	0	0	0
+ Abschreibungen	65	129	-64
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	131	223	-92
= Betriebsaufwand	197	358	-161
= Betriebsergebnis	102	16	86
Zinserträge	9	7	2
- Zinsaufwand	137	167	-30
= Finanzergebnis	-128	-160	-32
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-26	-144	118
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-4	4
- sonstige Steuern	6	6	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	32	146	-114
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
+ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-292	-292	0
= Bilanzverlust	-292	-292	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	Negativ	Negativ		
Eigenkapitalrentabilität	%	Negativ	Negativ		
Gesamtkapitalrentabilität	%	Negativ	Negativ		
Personalaufwandsquote	%	—	—		
Anlagenintensität	%	84,9	85,7	-0,8	-0,9
Anlagendeckung I	%	8,3	6,7	1,6	23,9
Eigenkapitalquote	%	7,0	5,7	1,3	22,8
Fremdkapitalquote	%	93,0	94,3	-1,3	-1,4
Kostendeckungsgrad	%	54,3	72,6	-18,3	-25,2
Verschuldungsgrad	%	1.326,5	1.651,3	-324,8	-19,7
Liquiditätsverhältnis	%	335,1	322,1	13,0	4,0

2.1.4.2 KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)

KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
 Woldegker Straße 4
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 563906-0
 Fax: 0395 563906-257

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Übernahme sämtlicher Aufgaben der Stadtsanierung und -entwicklung, der Projektentwicklung und -steuerung sowie der Baubetreuung. Hierzu gehören Leistungen nach BauGB, der AHO und HOAI. Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstückgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	100.000 EUR	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH bis 31.03.2010/Stadt Neubrandenburg ab 01.04.2010	50,00 %
	BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronhagen	50,00 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	06. März 2007	
HRB-Nummer	6819	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel
	Herr	Thomas Riemer
Aufsichtsrat in 2009		
Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Kai-Uwe Back
weitere Mitglieder	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert (bis 14.01.2010)
	Ratsherr	Ralf Kohl (ab 14.01.2010)
	Herr	Frank Hultsch

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der BIG-Städtebau Mecklenburg-Vorpommern GmbH, der BIG Städtebau GmbH, der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg und der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft mbH bis zum 31. März 2010
- neuer Geschäftsbesorgungsvertrag mit Wirkung vom 01. April 2010 mit der BIG Städtebau GmbH zur Geschäftsbesorgung für die von der BIG Städtebau für die Stadt Neubrandenburg betreuten Fördergebiete
- Treuhänderverträge zur Durchführung von Stadtentwicklungsmaßnahmen mit der Stadt Neubrandenburg (Wolgaster Straße, Reitbahnviertel, Oststadt, Datzeberg) und der Stadt Anklam (Südstadt)

- Projektmanagementvertrag (Konzertkirche) mit der Stadt Neubrandenburg von der Stadtentwicklungsgesellschaft zum 01. Juni 2010 übernommen

Mit Vertrag vom 01. April 2010 hat die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH ihre Geschäftsanteile an die Stadt Neubrandenburg veräußert.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren können. Die Treuhandltätigkeit ist weiterhin als tragende Säule der Gesellschaft zu sehen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31.12.2010 5 Mitarbeiter.

Geschäftsjahr 2010

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	6	7	-1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	6	6	0
Finanzanlagen			
Umlaufvermögen	257	221	36
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	4	0	4
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	59	63	-4
Guthaben bei Kreditinstituten	194	158	36
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	264	228	36

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	166	154	12
Gezeichnetes Kapital	100	100	0
Kapitalrücklage			
Jahresüberschuss	66	54	12
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rückstellungen	84	56	28
Verbindlichkeiten	11	18	-7
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	3
Bilanzsumme	264	228	36

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	764	751	13
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	4	0	4
+	sonstige betriebliche Erträge	13	9	4
=	Betriebsleistung	781	760	21
	Materialaufwand	422	407	15
+	Personalaufwand	156	156	0
+	Abschreibungen	3	2	1
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	140	149	-9
=	Betriebsaufwand	721	714	7
=	Betriebsergebnis	60	46	14
	Zinserträge	2	2	0
-	Zinsaufwand	0	0	0
=	Finanzergebnis	2	2	0
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62	48	14
+	Außerordentliche Erträge	5	0	5
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	21	14	12
+	Erträge aus Verlustübernahme			
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46	34	12

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,1	6,4	1,7	26,6
Eigenkapitalrentabilität	%	37,3	31,2	6,1	19,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	23,5	21,1	2,4	11,4
Personalaufwandsquote	%	20,0	20,5	-0,5	-2,4
Anlagenintensität	%	2,3	3,1	-0,8	-25,8
Anlagendeckung I	%	2.766,7	2.200,0	566,7	25,8
Eigenkapitalquote	%	62,9	67,5	-4,6	-6,8
Fremdkapitalquote	%	37,1	32,5	4,6	14,1
Kostendeckungsgrad	%	108,6	106,7	1,9	1,8
Verschuldungsgrad	%	59,0	48,1	10,9	22,7
Liquiditätsverhältnis	%	2.336,4	1.227,8	1.108,6	90,3

3. Ver- und Entsorgung

3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen.

Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	35.790.500,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	19. Juli 1991	
HRB-Nummer	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Ingo Meyer
Prokura	Herr	Olaf Häusler

Der Aufsichtsrat hatte in 2010 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Frau	Caterina Muth
Stellvertreter	Herr	Peter Enthaler
weitere Mitglieder	Herr Herr	Andreas Falbe Dieter Kowalick

	Frau	Dr. Diana Kuhk
weitere Mitglieder	Herr	Dirk Hohenstein
	Herr	Dr. Joachim Lübbert
	Herr	Uwe Madaus
	Frau	Urte Reinsdorf
	Herr	Hans-Jürgen Schulz
	Herr	Michael Stieber
	Herr	Manfred Riedel

Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist Obergesellschaft des neu.sw-Konzerns.

Verbundene Unternehmen

- neu-medianet GmbH, Neubrandenburg 100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG) 100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG) 100 %
- neu-itec GmbH, Neubrandenburg 100 %
- neu-mobil GmbH, Neubrandenburg 100 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste) 33,3 %
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH 12,5 %
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 5,9 %
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt 1,9 %
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB) 50 %

Wertpapiere

- DONG Energy Germany AG, Leipzig 3,1 %
- VNG - Verbundnetz Gas AG, Leipzig 0,5 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie Geschäftsbesorgungsverträge mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-itec und neu-mobil
- Vereinbarungen über das Cash-Management mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-itec, neu-mobil und TAB
- Betriebsführungsvertrag mit der TAB
- Konzessionsverträge sowie Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Konzessionsabgabe (an SIM)	2.405.601,60 EUR	Kapitalerhöhung	0,00 EUR
Gewinnausschüttung	5.350.162,00 EUR		
Durchgereichte Beihilfe für ÖPNV	595.949,89 EUR		

Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	196	193	3
gewerbliche Arbeitnehmer	82	80	2
Auszubildende	36	35	1
Gesamt ohne Auszubildende	278	273	5
Gesamt mit Auszubildende	314	308	6

Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2010 waren im Konzern insgesamt 425 (Vj 423.) Mitarbeiter beschäftigt, davon 228 (Vj.228) Angestellte, 161 (Vj.160) gewerbliche Arbeitnehmer und 36 (Vj. 35) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2010	2009	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	278(36)	273(35)	5(1)
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	75	77	-2
neu-medianet GmbH, Neubrandenburg	15	18	-3
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	7	7	0
Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH	-	0	-
neu-itec GmbH	13	12	1
neu-mobil GmbH	1	1	0
Gesamt ohne Auszubildende	389	388	1
Gesamt mit Auszubildende	425	423	2

Geschäftsjahr 2010

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss. Die Entwicklung des Wirtschaftswachstums schlägt sich vor allem in der Energienachfrage bei Industriekunden nieder. Der Energieverbrauch von Haushaltskunden wird in erster Linie von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Allerdings wirkt sich hier der anhaltende Trend zum Einsatz energiesparender Technologien mindern auf den Absatz aus.

Als Stromhändler sieht sich neu.sw noch stärker als in der Vergangenheit mit einem zunehmenden Wettbewerb durch überregionale Stromanbieter und einer deutlich gestiegenen Wechselbereitschaft der Kunden konfrontiert. Das betrifft besonders energieintensive Industrie- und Gewerbekunden, aber auch Haushaltskunden.

Im Berichtsjahr stieg der Absatz an Endkunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Während dabei im eigenen Netzgebiet ein leichter Rückgang der abgesetzten Mengen zu verzeichnen war, konnte der Stromabsatz außerhalb des eigenen Netzgebietes deutlich gesteigert werden, wodurch die Absatzverluste im eigenen Netz mehr als wettgemacht wurden.

Der Umsatz im Stromsegment stieg gegenüber dem Vorjahr um 7.387 TEUR (18,2 %) auf 47.976 TEUR. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Vermarktung an die Endkunden deutlich gesteigert und der Anteil des zu Börsenpreisen vermarkteten Überschussstroms entsprechend reduziert wurde. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung und die Preise für die Privatstromprodukte wurden im Berichtsjahr unverändert belassen.

Die Netznutzungsentgelte im Stromnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 1. Januar 2010 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 16. März 2009 festgelegten Erlösobergrenze für das Jahr 2010 angepasst.

Die Fernwärmeversorgung weist für 2010 unter Berücksichtigung des Betriebsverbrauches und der Lieferung an Verbundunternehmen eine nutzbare Abgabe von 363.989 MWh (Vj. 323.077 MWh) aus. Dabei stieg die Abgabe an Kunden witterungsbedingt deutlich von 311.054 MWh im Vorjahr auf 352.680 MWh. Die Fernwärmepreise wurden aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel zum 01. Januar und zum 01. Juli 2010 angepasst. Der Fernwärmeumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 1.762 (6,2%) auf 26.658 TEUR. Der deutliche Rückgang der Preise resultiert daher, dass durch die Preisgleitklausel die Bezugskostenentwicklung des Vorjahres zeitlich versetzt an die Kunden weitergegeben werden.

Für die Deckung des Erdgasbedarfs ist eine dauerhafte Versorgungssicherheit Grundvoraussetzung. Die Erdgaswirtschaft in Deutschland nutzt deshalb verschiedene Bezugsquellen. Mehr als ein Drittel der Importe werden in russischen Gasfeldern gefördert. Die kontinentaleuropäischen Gasnotierungen folgen der Entwicklung der Heizölpreise und somit mittelbar dem Rohölpreis mit einer zeitlichen Verzögerung. Die Gasversorgung der neu.sw erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden. Der Anteil der durch Dritte Anbieter versorgten Kunden stieg im Berichtszeitraum auf 9,5 % (im Vorjahr: 6,1 %).

Die Umsatzerlöse aus dem Erdgasgeschäft sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1.291 TEUR (9,0 %) auf 12.996 TEUR. Der Rückgang ergibt sich aus der zum 1. Juli 2009 durchgeführten deutlichen Preissenkung. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung sowie in den Privatgasprodukten wurden im Berichtsjahr nicht verändert.

Die Netznutzungsentgelte im Gasnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 1. Januar 2009 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 26. November 2008 festgelegten Erlösobergrenze für das Jahr 2010 angepasst.

Die deutschen Wasserversorger sind vielfach mit einem rückläufigen Absatz bei unverändert hohen Aufwendungen für den Betrieb der Versorgungsanlagen konfrontiert. In Deutschland gelten für die Versorgung mit Wasser, einer Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge, und dessen Qualität weltweit die höchsten Standards. Das Wasserversorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst neben der Stadt Neubrandenburg auch die umliegenden Gemeinden.

Im Wasserversorgungsgebiet betrug in 2010 die nutzbare Abgabe 3.830 Tm³ (Vj. 3.825 Tm³) und liegt somit nur leicht über dem Vorjahr. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf 6.843 TEUR. Die Mengenpreise wurden zum 1. Januar 2010 aufgrund der Erhöhung des Wasserentnahmeentgeltes um jeweils 0,04 EUR/m³ angehoben. Die Grundpreise blieben unverändert.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland ebenfalls Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Auf Basis des mit der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhöhe obliegt der Stadt Neubrandenburg.

Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser im Jahr 2010 betrug in der Stadt Neubrandenburg 2.812 Tm³ und liegt damit um 5 Tm³ unter Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Niederschlagswasser war ebenfalls rückläufig und lag mit 1.887 Tm³ unter dem Vorjahreswert. Die Gebührensätze der Stadt Neubrandenburg betragen in 2010 für die Schmutzwasserentsorgung 2,50 EUR/m³ (Vj. 2,50 EUR/m³), für die Niederschlagswasserentsorgung 1,30 EUR/m³ (Vj. 1,30 EUR/m³).

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2010 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und in der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH. In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung“ sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg“ berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 4.982 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 26 TEUR.

Die Ertragslage der Gesellschaft zeigt ein nur gering verändertes Betriebs- und ordentliches Unternehmensergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 7.609 TEUR (Vj. 9.890 TEUR). Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % gestiegen, während die betrieblichen Aufwendungen ebenfalls um 2,8 % anwuchsen. Der Anstieg der Gesamtleistung um 4.035 TEUR resultiert insbesondere aus den gestiegenen Erlösen der Stromsparte, denen – geringere – Erlösrückgänge in den Sparten Erdgas und Fernwärme gegenüberstehen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um insgesamt 3.424 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben, die Gesellschaft ist allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist ein großer regionaler Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer (zur Entwicklung der neu.sw GmbH und der Tochtergesellschaften siehe v. g. und Pkt. 3.1.1 bis 3.1.6). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Kundenabsatzes in den wesentlichen Sparten des Konzerns:

	ME	2010	2009	Veränderung
Stromabsatz	MWh	404.499	397.572	6.927
dav. Stromversorgung	MWh	264.317	215.387	48.930
Stromhandel	MWh	140.182	182.185	-42.003
Fernwärme	MWh	351.736	310.250	41.486
Erdgasversorgung	MWh	295.865	251.022	44.843
Trinkwasserversorgung	Tsd. m ³	3.668,1	3.648,3	19,1
Schmutzwasserentsorgung	Tsd. m ³	2.789,2	3.274,1	-484,9
Regenwasserentsorgung	Tsd. m ³	1.868,4	1.974,7	-106,3
Kabelfernsehversorgung	Kundenab-nahmestellen	34.517	34.649	-132
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	4.092	4.012	80
Kremationen	Anzahl	5.995	6.255	-260

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 7.673 TEUR (Vj. 10.718 TEUR). Die Investitionen betreffen mit 7.156 TEUR das Sachanlagenvermögen. Darüber hinaus wurden 319 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und 198 TEUR im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH investiert.

Die gesamten Investitionen des Jahres 2010 stellen sich wie folgt dar:

Investitionen gesamt (in TEUR)	
Wasser/Abwasser	2.475
Kabelfernsehen/Multimedia	604
Strom	1.044
Gas	464
IT	883
Fernwärme	512
ÖPNV	970
Straßenbeleuchtung	202
übrige Anlagen Straßenbe-	321
Summe	7.475

Für die zukünftige Entwicklung wird von einem weiter verschärften Wettbewerb auf dem Energiemarkt ausgegangen, der im Privatkundenbereich zu einer größeren Wechselbereitschaft und im Gewerbekundenbereich zu einem intensiven Wettbewerb führt. Mit seiner Marktstrategie als Multi-Utility-Anbieter und der differenzierten segmentspezifischen Marktbearbeitung ist der Konzern laut Geschäftsführung für diese Herausforderung gewappnet.

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	137.809	140.597	-2.788
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.589	5.003	-414
Sachanlagen	123.115	125.758	-2.643
Finanzanlagen	10.105	9.836	269
Umlaufvermögen	50.121	45.021	5.100
Vorräte	3.749	3.296	453
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	30.590	26.727	3.863
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.782	14.998	784
Rechnungsabgrenzungsposten	46	55	-9
Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBILG	108	230	-122
Bilanzsumme	188.084	185.903	2.181
<hr/>			
Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	81.692	77.008	4.684
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	37.820	42.105	-4.285
Verlustvortrag			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.082	-887	8969
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	35.516	36.817	-1.301
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	489	162	327
Rückstellungen	15.536	12.277	3.259
Verbindlichkeiten	53.100	59.204	-6.104
Rechnungsabgrenzungsposten	429	435	-6
Latente Steuern	1.322	0	1.322
Bilanzsumme	188.084	185.903	2.181

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	138.363	134.877	3.486
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	432	432	0
+ sonstige betriebliche Erträge	8.187	7.639	548
= Betriebsleistung	146.982	142.948	4.034
Materialaufwand	101.046	97.565	3.481
+ Personalaufwand	13.483	13.012	471
+ Abschreibungen	7.908	7.640	268
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	10.691	11.219	-528
= Betriebsaufwand	133.128	129.436	3.692
= Betriebsergebnis	13.854	13.512	342
Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+ Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	582	441	141
+ Zinserträge	868	948	-80
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
- Zinsaufwand	3.464	3.391	73
= Finanzergebnis	-2.014	-1.997	-17
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	11.840	11.515	325
+ Erträge aus Gewinnübernahme	1.130	1.317	-187
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	563	626	-63
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.407	12.205	202
+ außerordentliche Erträge	880	0	880
- außerordentliche Aufwendungen	1.142	0	-1.142
= Ergebnis vor Steuern	12.145	12.205	-60
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.409	2.201	-2.208
- Sonstige Steuern	127	114	13
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.609	9.890	-2.281

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	9,0	9,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	12,5	12,8	-0,3	-2,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,6	6,6	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	%	9,2	9,1	0,1	1,1
Anlagenintensität	%	73,3	75,6	-2,3	-3,0
Anlagendeckung I	%	72,2	67,9	4,3	6,3
Eigenkapitalquote	%	52,9	51,4	1,5	2,9
Fremdkapitalquote	%	47,1	48,6	-1,5	-3,1
Kostendeckungsgrad	%	108,8	109,3	-0,5	-0,5
Verschuldungsgrad	%	89,1	94,8	-5,7	-6,0
Liquiditätsverhältnis	%	286,2	240,3	45,9	19,1

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	177.619	200.143	-22.524
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.999	6.567	-568
Sachanlagen	163.589	186.733	-23,144
Finanzanlagen	8.031	6.843	1.188
Umlaufvermögen	40.906	37.657	3.249
Vorräte	3.848	3.413	435
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	21.141	19.084	2.057
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.917	15.160	757
Rechnungsabgrenzungsposten	83	117	-34
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 Abs. 2 DMBilG	108	230	-122
Bilanzsumme	218.716	238.147	-19.431

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	90.865	92.516	-1.651
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	41.879	45.878	-3.999
Gewinnrücklage	23.760	25.135	-1.375
Ergebnisvortrag	-13.711	-20.482	6.771
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	6.644	5.413	1.231
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-3.497	782	-4.279
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	38.087	59.633	-21.546
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	489	162	327
Rückstellungen	16.113	16.267	-154
Verbindlichkeiten	67.121	68.958	-1.837
Rechnungsabgrenzungsposten	559	611	-52
Passive Laterne Steuern	5.482	0	5.482
Bilanzsumme	218.716	238.147	-19.431

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	147.428	146.359	1.069
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	557	512	45
+ sonstige betriebliche Erträge	7.745	7.762	-17
= Betriebsleistung	155.730	154.633	1.097
Materialaufwand	101.156	100.377	779
+ Personalaufwand	18.235	17.664	571
+ Abschreibungen	12.730	12.812	-82
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	9.137	9.463	-326
= Betriebsaufwand	141.258	140.316	942
= Betriebsergebnis	14.472	14.317	155
Erträge aus Beteiligungen	65	5	60
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	523	374	149
+ Zinserträge	326	249	77
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	32	0	32
- Zinsaufwand	3.977	3.703	274
in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
= Finanzergebnis	-3.095	-3.075	--20
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.377	11.242	135
+ außerordentliche Erträge	941	0	941
- außerordentliche Aufwendungen	1.284	0	1.284
= außerordentliches Ergebnis	-343	0	-343
= Ergebnis vor Steuern	11.034	11.242	-208
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.411	5.648	-1.237-
- Sonstige Steuern	154154	139	1515
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.469	5.455	1.014
- anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-175	43	-218
= Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	6.644	5.412	1.232

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr Relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,7	7,7	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	10,3	9,2	1,1	12,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,2	4,7	0,5	10,6
Personalaufwandsquote	%	11,7	11,4	0,3	2,6
Anlagenintensität	%	81,2	84,0	-2,8	-3,3
Anlagendeckung I	%	61,9	61,1	0,8	1,3
Eigenkapitalquote	%	50,3	51,4	-1,1	-2,1
Fremdkapitalquote	%	49,7	48,6	1,1	2,3
Kostendeckungsgrad	%	107,6	107,8	-0,2	-0,2
Verschuldungsgrad	%	99,0	94,7	4,3	4,5
Liquiditätsverhältnis	%	170,4	145,7	24,7	17,0

3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
 Warliner Straße 6
 17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
 Fax: 0395 3500-512
 Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten und von Werbung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. April 1992	
HRB- Nummer	1802	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,25 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH	
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV	595.949,89	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	10	11	-1
gewerbliche Arbeitnehmer	65	66	-1
Gesamt	75	77	-2

Geschäftsjahr 2010

Mit dem Inkrafttreten der EU-Verordnung 1370 am 3. Dezember 2009 gilt diese unmittelbar in allen Mitgliedsstaaten. Nachdem das Personenbeförderungsgesetz in Deutschland nicht rechtzeitig angepasst wurde, sind nun von Seiten des Gesetzgebers diese nationalen Vorschriften entsprechend zu überarbeiten. Die anhaltenden Kontroversen auf Bundesebene haben dies bisher verhindert.

Die Stadt Neubrandenburg als Aufgabenträger und die NVB als Erbringer der Leistung des ÖPNV haben den Weg der Direktvergabe gewählt, bei der die Finanzierung des eigenwirtschaftlichen Verkehrs über den Querverbund mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH erfolgt. Voraussetzung für die Direktvergabe ist die Einhaltung der 4 Kriterien, die der EuGH in seinem so genannten „Altmark-Trans“-Urteil aufgestellt hat. Die NVB hat sich frühzeitig darauf ausgerichtet, diese Kriterien zu erfüllen und insbesondere den Anforderungen an ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen zu entsprechen.

Vor dem Hintergrund einer weiter rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und einer Erhöhung des Altersdurchschnitts ergeben sich mittel- bis langfristig zum Teil deutlich veränderte Anforderungen an die Anbieter von ÖPNV-Leistungen. In diesem Zusammenhang sind ständig neue Systeme von bedarfsgerechten, aber auch finanziell tragbaren Bedienungsangeboten zu entwickeln. Eine wesentliche Zielsetzung für die Unternehmen ist es, die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsleistungen zu erhöhen und gleichzeitig die Attraktivität und Qualität der Angebote beizubehalten.

Der Kundenstamm bzw. das Bedienegebiet der Gesellschaft erstreckt sich räumlich weiterhin auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die Gemeinde Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2010 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Linienverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

Linienverkehr	2010	2009	Veränderung
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	4.092	4.012	80
Personenkilometer in Tsd.	23.325	22.867	458
Wagenkilometer in Tsd.	1.408	1.427	-19
Anzahl Linienbusse	29	31	-2
Streckennetz in km	211,3	211,3	0
Anzahl Linien	11	11	0
Haltepunkte/Haltstellen	203	203	0

Auch der Betrieb des Linienschiffs auf dem Tollensesee wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. An insgesamt 153 Einsatztagen (Vj 145) wurden 8.625 Fahrgäste befördert (Vj. 8.126).

Die Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von 970 TEUR betrafen im Wesentlichen die Anschaffung von drei Standardlinienbussen (959 TEUR).

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Verlust von 563 TEUR (Vj. 626 TEUR) ab, der durch die Muttergesellschaft neu.sw ausgeglichen wird.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	6.117	6.402	-285
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	6.115	6.368	-253
Finanzanlagen	2	34	-32
Umlaufvermögen	1.383	1.257	126
Vorräte	97	92	5
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.163	1.019	144
Kassenbestand, Guthaben	123	146	-23
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
Bilanzsumme	7.502	7.661	-159

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.461	2.461	0
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.110	2.330	-220
Rückstellungen	247	134	113
Verbindlichkeiten	2.554	2.617	-63
Rechnungsabgrenzungsposten	130	119	11
Bilanzsumme	7.502	7.661	-159

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.881	3.887	-6
+ Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	1.606	1.598	8
= Betriebsleistung	5.487	5.485	2
Materialaufwand	1.058	1.003	55
+ Personalaufwand	2.900	2.965	-65
+ Abschreibungen	936	1.039	-103
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	942	976	-34
= Betriebsaufwand	5.836	5.983	-147
= Betriebsergebnis	-349	-498	149
Zinserträge	7	8	-1
- Zinsaufwand	112	130	-18
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	32	0	32
= Finanzergebnis	-137	-122	-15
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-486	-620	134
+ Außerordentliches Ergebnis	-70	0	-70
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
- sonstige Steuern	7	6	1
+ Erträge aus Verlustübernahme	563	626	-63
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	52,9	54,1	-1,2	-2,2
Anlagenintensität	%	81,5	83,6	-2,1	-2,5
Anlagendeckung I	%	57,5	56,6	0,9	1,6
Eigenkapitalquote	%	46,9	47,3	-0,4	-0,9
Fremdkapitalquote	%	53,1	52,7	0,4	0,8
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	91,4	89,9	1,5	1,7
Verschuldungsgrad	%	113,4	111,3	2,1	1,9
Liquiditätsverhältnis	%	189,5	158,1	31,4	19,9

3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	30.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	16. November 1992	
HRB- Nummer	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Olf Häusler (ab 3. September 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	2	2	0
gewerbliche Arbeitnehmer	5	5	0
Gesamt	7	7	0

Geschäftsjahr 2010

Tod, Bestattung und Trauer stellen einen Themenkomplex dar, der in den letzten Jahren an öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen hat. Allgemein ist ein Nachlassen der gemeinschaftsbezogenen Riten anlässlich des Todes sowie eine immer stärker werdende Abkehr von der Erdbestattung festzustellen. Die Zahl der Feuerbestattungen in Europa und auch in Deutschland steigt stetig an. Der Anteil an den Gesamtbestattungen liegt in Deutschland im Durchschnitt mittlerweile bei 50 %, in den nördlichen und östlichen Bundesländern sogar deutlich darüber. Neben religiösen, ideologischen und ästhetischen Überlegungen werden auch die Kosten immer häufiger bei der Wahl der Bestattungsform berücksichtigt.

Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Der überwiegende Teil des Gesamtumsatzes wurde im Geschäftsjahr durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf die Nutzung der Feierhalle, den Urnenversand sowie die Nutzung verschiedener Abschiedsnahme- und Urnenübergaberäumlichkeiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen in Höhe von 7 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert. Das Unternehmen schloss das Jahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 78 TEUR (Vj. 79 TEUR) ab. Das Jahresergebnis wird an die Muttergesellschaft abgeführt.

Wesentliche Ziele der Gesellschaft bleiben auch in den nächsten Jahren, die Ertragslage durch einen wirtschaftlichen operativen Betrieb zu verbessern, Kostensenkungspotentiale zu heben und die bestehenden Marktanteile zu sichern bzw. auszubauen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.393	2.633	-240
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.393	2.633	-240
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	38	29	9
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	38	29	9
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.431	2.662	-231

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	360	360	0
Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	-260	-260	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	35	38	-3
Rückstellungen	21	19	2
Verbindlichkeiten	2.015	2.245	-230
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.431	2.662	-231

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.165	1.197	-32
+ Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistungen	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	5	5	0
= Betriebsleistung	1.170	1.202	-32
Materialaufwand	253	278	-25
+ Personalaufwand	310	310	0
+ Abschreibungen	247	246	1
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	148	137	11
= Betriebsaufwand	958	971	-13
= Betriebsergebnis	212	231	-19
Zinserträge	0	0	0
- Zinsaufwand	118	141	-23
= Finanzergebnis	-118	-141	23
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94	91	3
+ Außerordentliche Erträge	2	0	2
- Außerordentliche Aufwendungen	5	0	5
- sonstige Steuern	13	11	2
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	78	79	-1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,1	7,6	0,5	6,6
Eigenkapitalrentabilität	%	24,9	24,0	0,9	3,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,9	3,4	0,5	14,7
Personalaufwandsquote	%	26,5	25,8	0,7	2,7
Anlagenintensität	%	98,4	98,9	-0,5	-0,5
Anlagendeckung I	%	15,8	14,4	1,4	9,2
Eigenkapitalquote	%	15,5	14,2	1,3	8,3
Fremdkapitalquote	%	84,5	85,8	-1,3	-1,5
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	108,4	108,1	0,3	0,3
Verschuldungsgrad	%	544,0	602,4	-58,4	-9,7
Liquiditätsverhältnis	%	3,9	2,6	1,3	50,0

3.1.3 neu-medianet GmbH, Neubrandenburg

neu-medianet GmbH, Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-691

Fax: 0395 3500-699

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefoniedienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und des Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	300.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	10. März 1992	
HRB-Nummer	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	6	10	-4
gewerbl. Arbeitnehmer	9	8	1
Gesamt	15	18	-3

Geschäftsjahr 2010

Die neuen technischen Möglichkeiten zur Bereitstellung von digitalen Radio- und Fernsehsignalen und Internetzugängen über herkömmliche Telefonleitungen des Endkunden sowie der sich verschärfende Wettbewerb im Bereich der Festnetztelefonie führen bei den Kabelnetzbetreibern zum Wechsel der Geschäftsmodelle vom reinen Infrastrukturbetrieb zum „Komplettdienstleister“.

Der Kundenstamm der neu-medianet erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes. Die umliegenden Gemeinden werden teilweise über dieses Netz bzw. über eigene Kopfstationen versorgt.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung liegt der Marktanteil der Gesellschaft in der Stadt Neubrandenburg noch bei nahezu 100 %. Infolge der zu erwartenden Wettbewerbsverschärfung ist jedoch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann. Die Gesellschaft nutzt konsequent die sich aus den deutlich höheren Bandbreiten des Kabelnetzes ergebenden Effekte durch die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Radio- und Fernsehsignale sowie durch die Bereitstellung von attraktiven Internet- und Telefonieangeboten als Mittel zur Kundenbindung.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm im Wesentlichen aus Privatkunden bzw. -haushalten. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw. Datendurchleitung/Standortvernetzung sind es ausschließlich Gewerbekunden.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Verteilung der Produktgruppen über die einzelnen Abnahmestellen:

	2010	2009	Veränderung
Kabel-Grundversorgung	11	131	-120
Kabel-Normalversorgung	28.427	29.423	-996
fitflat	5.921	4.993	928
Sonstige	158	102	56
Gesamt	34.517	34.649	-132

Insgesamt blieb die Anzahl der Abnahmestellen annähernd konstant. Durch die verstärkte Nutzung der fitflat-Produkte ergeben sich jedoch im Vorjahresvergleich Verschiebungen in der Nutzung der Abnahmestellen, weg von der klassischen Kabel-Versorgung (TV und Radio) hin zur Triple-Play-Versorgung (TV/Radio, Telefonie und Internet).

Die Gesellschaft tätigte in 2010 Investitionen in Höhe von 604 TEUR. Investitionsschwerpunkte waren dabei Investitionen in das Breitbandkabelnetz (183 TEUR), Investitionen in die Hardware für das Bandbreitenmanagement (48 TEUR) und die Beschaffung von Kundenendgeräten für die fitflat-Produkte (171 TEUR).

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 650 TEUR (Vj. 771 TEUR). Dieses wurde im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7.333	7.895	-562
Immaterielle Vermögensgegenstände	129	137	-8
Sachanlagen	7.204	7.758	-554
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	750	607	143
Vorräte	3	25	-22
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	736	567	169
Kassenbestand, Guthaben	11	15	-4
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	8.084	8.503	-419

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	863	863	0
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	710	783	-73
Rückstellungen	256	51	205
Verbindlichkeiten	6.255	6.806	-551
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	8.084	8.503	-419

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	6.071	5.781	290
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	125	80	45
+ sonstige betriebliche Erträge	363	424	-61
= Betriebsleistung	6.559	6.285	274
Materialaufwand	1.372	1.241	131
+ Personalaufwand	878	776	101
+ Abschreibungen	1.153	1.169	-15
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.043	1.827	-285
= Betriebsaufwand	5.446	5.013	433
= Betriebsergebnis	1.113	1.272	-159
Zinserträge	3	3	0
- Zinsaufwand	356	396	-40
= Finanzergebnis	-353	-393	40
= Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	760	879	-118
Außerordentliche Erträge	7	0	7
- Außerordentliche Aufwendungen	14	0	14
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	103	108	-5
- sonstige Steuern	0	0	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	650	771	-121
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	12,5	15,2	-2,7	-17,8
Eigenkapitalrentabilität	%	62,4	70,1	-7,7	-11,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,4	10,3	-0,9	-8,7
Personalaufwandsquote	%	13,4	12,3	1,1	8,9
Anlagenintensität	%	90,7	92,8	-2,1	-2,3
Anlagendeckung I	%	16,6	15,9	0,7	4,4
Eigenkapitalquote	%	15,1	14,8	0,3	2,0
Fremdkapitalquote	%	84,9	85,2	-0,3	-0,4
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	113,0	116,3	-3,3	-2,8
Verschuldungsgrad	%	563,7	577,8	-14,1	-2,4
Liquiditätsverhältnis	%	12,0	8,9	3,1	34,8

3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH
John- Schehr- Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-195
Fax: 0395 3500-199
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Oktober 2004	
HRB- Nummer	6326	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über das Cash-Management

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	12	11	1
gewerbl. Arbeitnehmer	1	1	0
Gesamt	13	12	1

Geschäftsjahr 2010

Das Tätigkeitsfeld der IT/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft u. a. mit einem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserversystemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen.

Neben den Leistungen, die die neu-itec für die Unternehmen im Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke erbringt, werden für kommunale Gesellschaften, die Stadtverwaltung und die Schulen der Stadt Neubrandenburg IT- und TK-Dienstleistungen in unterschiedlichster Ausprägung erbracht.

Auf Basis der vertraglich fixierten Liefermengen, insbesondere für PC- und Drucktechnik, konnte der Absatz weiter gesteigert werden. Die Umsätze bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Von der neu-itec wurden per 31. Dezember 2010 unter anderem folgende Anlagen betrieben:

	Anzahl 2010	Anzahl 2009
PC	2.018	1.943
Notebook	54	48
Druck- und Kopiertechnik	456	322
Server	207	104
Storage-Area-Network-Systeme (speicherbereitstellend)	4	3
Standortanbindungen „Stadtnetz“	43	24
Telekommunikationsanlagen	8	7
Festnetznebenstellen	576	573
Mobilfunkkarten Sprache	176	176
Mobilfunkkarten Daten	193	162

Die Gesellschaft tätigte in 2010 Investitionen in Höhe von 883 TEUR (Vj. 641 TEUR). Schwerpunkte waren dabei Gerätetechnik, Standardsoftware und Kernanwendungen für Bestandskunden. Des Weiteren wurde in Servertechnik und den zyklischen Austausch von Arbeitsplatzcomputern investiert.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 286 TEUR (Vj. 416 TEUR), der vollständig an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.287	2.168	119
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.281	1.387	-106
Sachanlagen	1.006	781	225
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	113	118	-5
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	113	118	-5
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	31	58	-27
Bilanzsumme	2.431	2.344	87

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	42	29	13
Verbindlichkeiten	2.364	2.290	74
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.431	2.344	87

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.129	3.124	5
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	3	2	1
= Betriebsleistung	3.132	3.126	6
Materialaufwand	833	769	64
+ Personalaufwand	628	559	69
+ Abschreibungen	762	754	8
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	459	453	6
= Betriebsaufwand	2.682	2.535	147
= Betriebsergebnis	450	591	-141
Zinserträge	10	6	4
- Zinsaufwand	124	134	-10
= Finanzergebnis	-114	-128	14
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	336	463	-127
+ Außerordentliche Erträge	5	0	5
- Außerordentliche Aufwendungen	7	0	7
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	48	47	1
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	286	416	-130
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	10,7	14,8	-4,1	-27,7
Eigenkapitalrentabilität	%	1.344,0	1.852,0	-508,0	-27,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	13,8	19,8	-6,0	-30,3
Personalaufwandsquote	%	20,1	17,9	2,2	12,3
Anlagenintensität	%	94,1	92,5	1,6	1,7
Anlagendeckung I	%	1,1	1,2	-0,1	-8,3
Eigenkapitalquote	%	1,0	1,1	-0,1	-9,1
Fremdkapitalquote	%	99,0	98,9	0,1	0,1
Kostendeckungsgrad	%	111,8	117,3	-5,5	-4,7
Verschuldungsgrad	%	9.624,0	9.276,0	348,0	3,8
Liquiditätsverhältnis	%	4,8	5,3	-0,5	-9,4

3.1.5 neu-mobil GmbH

neu-mobil GmbH
 Warliner Straße 6
 17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
 Fax: 0395 3500-512
 Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Oktober 2004	
HRB-Nummer	6310	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 1 Mitarbeiter (Vj. 1).

Geschäftsjahr 2010

Das Angebot der neu-mobil besteht in der Bereitstellung eines qualifizierten und zentralisierten Fuhrparkmanagements für jeden Kunden. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse sowie eine Fahrzeugpool-

vermietung. Die Kosten und der Nutzen des Fuhrparks sind bedarfsgerecht mittels Analyse, Kontrolle und Verwaltung für den Kunden zu gestalten und nachzuweisen.

Die Gesellschaft bietet ihren Kunden weiterhin drei Arten von Rahmenverträgen:

- Rahmenvertrag mit Full-Service-Leistungen
- Rahmenvertrag mit Kostenverrechnung für Instandhaltung
- Rahmenvertrag zur Poolnutzung.
-

Im Geschäftsjahr wurden von den Kunden der Rahmenvertrag mit Full-Service und die Poolnutzung vorrangig beansprucht.

Der Fahrzeugbestand zum 31. Dezember 2010 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fahrzeugart	2010	2009
Transporter bis 3,5 t	65	63
Transporter über 3,5 t	1	1
Kleinbus	1	1
LKW	2	2
Kleinwagen	36	34
Mittelklasse PKW	14	14
Anhänger PKW/LKW	11	11
Spezialfahrzeuge	8	8
Multicar	2	1
Gesamt	140	135

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 3 TEUR in den Kauf 5 gebrauchter Fahrzeuge.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ein Gesamtergebnis in Höhe von 116 TEUR (Vj. 50 TEUR). Dieses wurde an die Muttergesellschaft neu.sw im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	47	73	-26
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	47	73	-26
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	32	27	5
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	32	27	5
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0
Bilanzsumme	82	103	-21

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rückstellungen	11	11	0
Verbindlichkeiten	46	67	-21
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	82	103	-21

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	914	899	15
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	61	69	-8
= Betriebsleistung	975	968	7
Materialaufwand	605	612	-7
+ Personalaufwand	36	36	0
+ Abschreibungen	29	51	-22
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	157	195	-38
= Betriebsaufwand	827	894	-67
= Betriebsergebnis	148	74	74
Zinserträge	9	8	1
- Zinsaufwand	3	7	-4
= Finanzergebnis	6	1	5
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	154	75	79
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	18	7	11
- Sonstige Steuern	20	18	2
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	116	50	66
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	16,9	8,3	8,6	103,6
Eigenkapitalrentabilität	%	616,0	300,0	316,0	105,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	187,8	73,5	114,3	155,5
Personalaufwandsquote	%	3,7	3,7	0,0	0,0
Anlagenintensität	%	57,3	71,6	-14,3	-20,0
Anlagendeckung I	%	53,2	34,2	19,0	55,6
Eigenkapitalquote	%	30,5	24,5	6,0	24,5
Fremdkapitalquote	%	69,5	75,5	-6,0	-8,0
Kostendeckungsgrad	%	118,6	108,3	10,3	9,5
Verschuldungsgrad	%	228,0	308,0	-80	-26,0
Liquiditätsverhältnis	%	69,6	40,3	29,3	72,7

3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-234
Fax: 0395 3500-221
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft und das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband Tollenseesee (AWZV)	8,32 %
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
	Gemeinde Zirzow	4,17 %

Zum AWZV gehören die Gemeinden Groß Nemerow, Holldorf, Cammin, Teschendorf, Blumenholz und Hohenzieritz.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. September 1997	
HRB-Nummer	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Alexander Karn
	Frau	Petra Niewelt (ab 1. August 2010)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB

- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AWZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Woggersin

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsjahr 2010

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Gebühren, Qualität und Umweltfaktoren als ganzheitliches Leistungsspektrum unterliegen strenger staatlicher Kontrolle, wobei die hierfür entstehenden Kosten durch entsprechende Gebühreneinnahmen gedeckt werden müssen.

Die öffentliche Abwasserentsorgung befindet sich in einem Strukturwandel. Heute sind sowohl öffentlich-rechtliche Unternehmen als auch private Dritte geeignet, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ bei gleichen technischen Rahmenbedingungen durchzuführen.

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasser“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhöhe obliegt den jeweiligen Gemeinden Neuenkirchen und Zirzow, der Stadt Burg Stargard bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee.

In den Gemeinden Wulkenzin, Neverin, Trollenhagen, Woggersin und Blankenhof wird die Gesellschaft im Rahmen privatrechtlicher Entgelte für die Gemeinden tätig und kann in eigenem Namen und auf eigene Rechnung den Kunden Entgelte für die Abwasserentsorgung berechnen.

Die gesamte im Jahr 2010 entsorgte Schmutzwassermenge und die entsorgte Niederschlagswassermenge aus Grundstücksentwässerung lagen über dem Niveau des Vorjahres und betrugen 485 Tm³ bzw. 56 Tm³.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft insgesamt 1.214 TEUR vorrangig in das neue Großgewerbegebiet Trollenhagen sowie in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze und der dazugehörigen technischen Anlagen. Schwerpunktmäßig wurde dabei in der Gemeinde Trollenhagen, im Gebiet des Abwasserbeseitigungszweckverbandes und in der Stadt Burg Stargard investiert.

Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Jahresüberschuss von 133 TEUR (Vj. 89 TEUR) abgeschlossen. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Erlöse aus der Abwasserbeseitigung zurückzuführen.

Grundlegende Zielsetzung der Gesellschaft ist weiterhin die bedarfsgerechte Erbringung von Entsorgungsleistungen bei gleichzeitig markt- und kundengerechter Preis- und Produktorientierung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	27.731	27.338	393
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	39	1
Sachanlagen	27.691	27.299	392
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	809	783	26
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	809	783	26
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	28.540	28.121	419

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	885	752	133
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Kapitalrücklage	350	350	0
Gewinn-/Verlustvortrag	282	193	89
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	133	89	44
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.538	20.080	458
Rückstellungen	195	187	8
Verbindlichkeiten	6.922	7.046	-124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	56	-56
Bilanzsumme	28.540	28.121	419

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.897	1.713	184
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	544	538	6
= Betriebsleistung	2.441	2.251	190
Materialaufwand	921	876	45
+ Personalaufwand	2	6	-4
+ Abschreibungen	821	750	71
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	210	189	21
= Betriebsaufwand	1.954	1.821	133
= Betriebsergebnis	487	430	57
Zinserträge	2	0	2
- Zinsaufwand	280	295	-15
= Finanzergebnis	-278	-295	17
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209	135	74
Außerordentliche Erträge	3	0	3
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	79	45	34
- sonstige Steuern	0	1	-1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	133	89	44

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	11,0	7,9	3,1	39,2
Eigenkapitalrentabilität	%	1,9	1,3	0,6	46,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,7	0,5	0,2	40,0
Personalaufwandsquote	%	0,1	0,3	-0,2	-66,7
Anlagenintensität	%	97,2	97,2	0,0	0,0
Anlagendeckung I	%	40,2	39,5	0,7	1,8
Eigenkapitalquote	%	39,1	38,4	0,7	1,8
Fremdkapitalquote	%	60,9	61,6	-0,7	-1,1
Kostendeckungsgrad	%	109,5	106,4	3,1	2,9
Verschuldungsgrad	%	155,9	160,6	-4,7	-2,9
Liquiditätsverhältnis	%	45,1	54,8	-9,7	-17,7

3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
Eschenhof 11
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42960-0
Fax: 0395 42960-66

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und andere Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstoffeffassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushaltungen
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.380.500,00 EUR	
Gesellschafter	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH, Kiel	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

Zum 31. Dezember 2008 hat die REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH ihren Anteil in Höhe von 60 % an die REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH verkauft.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1990	
HRB-Nummer	484	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg
	Herr	Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde

Aufsichtsrat in 2010

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Wolfgang Rörig (bis 28. Februar 2010)
Mitglieder	Herr	Heinrich Zölzer
	Herr	Erwin Braatz
	Ratsherr	Günter Jeschke
	Ratsherr	Jens Kreutzer (ab 3. September 2009)
	Herr	Thomas Templin (ab 1. März 2010)

Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Müllentsorgung
- Straßenreinigung
- Betreibung von Annahmehöfen
- Pflege der Grünanlagen

Darüber hinaus bestehen mittelfristige Verträge mit Wohnungs- und Immobiliengesellschaften zur Pflege der Grünanlagen sowie für Winterdienstleistungen.

Mit der Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH, Köln sowie weiteren Systembetreibern bestehen ein Verträge zur Erfassung und Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen bzw. gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Glas.

Verbindung zum städtischen Haushalt und SIM

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung	311.095,91 EUR	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	14	14	0
gewerbl. Mitarbeiter	57	57	0
Aushilfen gewerblich	61	23	38
Gesamt	132	94	38

Geschäftsjahr 2010

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH ist eine Public Private Partnership der Stadt Neubrandenburg und der REMONDIS-Gruppe. Sie erbringt ihre Dienst- und Serviceleistungen der Kreislaufwirtschaft in der Stadt Neubrandenburg sowie im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern. Hierfür stehen Anlagen zur LVP- und Papiersortierung, ein Kompostwerk sowie Brecher- und Sortiertechnik zur Verfügung. Weitere Leistungen werden im Rahmen der Stadtreinigung, des Winterdienstes und der Grünanlagenpflege erbracht. Außerdem wird ein Bestattungsinstitut betrieben.

Im Geschäftsjahr wurden die für die Stadt Neubrandenburg erbrachten Leistungen Winterdienst und Grünanlagenpflege neu ausgeschrieben. Hier hat die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH im Bereich des Winterdienstes den Zuschlag für das umfangreichere Los von insgesamt 2 Losen erhalten. Die Vertragsdauer beläuft sich auf 4 Winterdienstperioden. Im Bereich der Grünanlagenpflege hat die Gesellschaft den Zuschlag für 3 von insgesamt 5 Losen erhalten. Im Rahmen des Vertrages kommt es zur jährlichen Verlängerung, wobei die Möglichkeit der viermaligen besteht.

Der im Geschäftsjahr zu beobachtende Nachfrageanstieg nach Rohstoffen, sorgte auch bei der Vermarktung von Sekundärrohstoffen wie Schrott, Altpapier und Kunststoffen für tendenziell steigende

Preise, mit einhergehenden Erlös- und Ergebnisanstiegen. Dabei bewegten sich das Preisniveau und die Nachfrage noch unter dem Niveau der Höchstwerte aus dem Jahr 2008, jedoch deutlich über den Werten für 2010.

Die Summe der Umsatzerlöse betrug 8,69 Mio Euro (Vj. 9,43 Mio Euro). Demzufolge ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 744 TEUR bzw. 8 % zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz wurde mit 44,7 % im Bereich Logistik, mit 29,0 % über die Aufbereitung, Sortierung und mit 26,3 % über sonstige Aktivitäten erzielt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres ist gegenüber dem Vorjahr um 424 TEUR auf 1.103 TEUR (Vj. 1.527 TEUR) gesunken.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	4.237	4.470	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	
Sachanlagen	4.137	4.404	
Finanzanlagen	98	64	
Umlaufvermögen	1.876	1.464	
Vorräte	125	130	
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.094	928	
Kassenbestand, Guthaben	657	406	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	
Bilanzsumme	6.113	5.935	

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	4.468	4.499	
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	
Kapitalrücklage	0	0	
Gewinnrücklagen	1.985	1.592	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.103	1.527	
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	554	
Rückstellungen	337	345	
Verbindlichkeiten	1.153	516	
Rechnungsabgrenzungsposten	18	21	
Passive latente Steuern	137	0	
Bilanzsumme	6113	5.935	

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	8.686	9.430	-744
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	6	14	-8
+ sonstige betriebliche Erträge	201	231	-30
= Betriebsleistung	8.893	9.675	-782
Materialaufwand	2.014	2.763	-749
+ Personalaufwand	2.796	2.416	380
+ Abschreibungen	459	492	-33
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.082	1.828	254
= Betriebsaufwand	7.351	7.499	-148
= Betriebsergebnis	1.542	2.176	-634
Erträge aus Beteiligungen	35	0	35
Zinserträge	8	9	-1
- Zinsaufwand	1	2	-1
= Finanzergebnis	42	7	35
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.584	2.183	-599
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	433	612	-179
- Sonstige Steuern	48	44	4
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.103	1.527	-424

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	18,2	23,1	-4,9	-21,2
Eigenkapitalrentabilität	%	35,4	64,9	-29,5	-45,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	25,9	36,8	-10,9	-29,6
Personalaufwandsquote	%	31,4	25,0	6,4	25,6
Anlagenintensität	%	69,3	75,3	6,0	8,0
Anlagendeckung I	%	105,5	100,6	4,9	4,9
Eigenkapitalquote	%	73,1	80,5	-7,4	-9,2
Fremdkapitalquote	%	26,9	19,5	7,4	37,9
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Beteiligungen)	%	121,1	129,1	-8	-6,2
Verschuldungsgrad	%	36,8	31,9	4,9	15,5
Liquiditätsverhältnis	%	162,7	283,7	111	39,1

3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschaft sowie die Nachsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52.750,00 EUR	
Gesellschafter	Landkreis Demmin	23,2 %
	Landkreis Uecker-Randow	21,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	18,8 %
	Stadt Neubrandenburg	17,9 %
	Landkreis Müritz	13,7 %
	Landkreis Ostvorpommern	5,0 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	14. Juni 1991	
HRB-Nummer	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Jörg Hasselmann, LK Ostvorpommern (Vors. ab 24. September 2009)
Stellvertreter	Herr	Kai Seiferth, LK Müritz
	Herr	Thomas Disterheft, LK Demmin
weitere Mitglieder	Herr	Vincent Kokert, LK MST
	Herr	Steffen May, Stadt Neubrandenburg
	Frau	Beate Schlupp, LK Ucker-Randow

Unternehmensbeteiligungen

- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow 51 %

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte/Arbeiter	60	57	3
Gesamt	60	57	3
Auszubildende	6	6	0

Geschäftsjahr 2010

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2010 waren:

a) Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Neustrelitz, Freidorf und Stern

Die OVD hat im Jahr 2010 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVD GmbH gewährleistet.

Die ABG als Tochterunternehmen der OVD betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage in Rosenow. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVD werden in dieser Anlage behandelt. Für die OVD bleiben die Aufgaben des Betriebes der Umschlagstationen, der Logistik zur ABA Rosenow sowie die Entsorgung der Rottefraktion bzw. die Deponierung der dafür zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die OVD GmbH 120,2 Tt Abfall zur Behandlung angenommen, darunter 112,0 Tt Haus- und Sperrmüll der OVD-Gesellschafter, im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Die Abfälle wurden durch das Tochterunternehmen ABG mbH mechanisch-biologisch behandelt. Die dabei anfallenden inertierten Abfälle von 75,5 Tt wurden auf der Deponie abgelagert.

Die Oberflächenabdichtung des Südpolders mit einer Gesamtfläche von 7,9 ha wurden 2009 abgeschlossen. 2010 wurde der Deponiebau für die Erweiterung des Nordpolders vorbereitet.

Planmäßige Ersatzinvestitionen gab es 2010 überwiegend im Bereich der mobilen Technik.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 976 TEUR (Vj. 2.147 TEUR) ab.

b) Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 3.3.1

Durch die zu erwartende demografische Entwicklung müssen sich die OVD und die Tochter ABG auf sinkende Abfallmengen einstellen. Zusätzlich sind Abfallmengen außerhalb des Gebietes der OVD zu akquirieren. Schwerpunkt ist dabei die Kooperation mit der Mechanischen Anlage Stralsund.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	27.877	35.666	-7789
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	3	6
Sachanlagen	12.840	14.147	-1307
Finanzanlagen	15.018	21.516	-6498
Umlaufvermögen	23.785	19.377	4.408
Vorräte	17	22	-5
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	7.120	7.608	-488
Wertpapiere	1.264	1.813	-549
Kassenbestand und Guthaben	15.384	9.934	5.450
Rechnungsabgrenzungsposten	57	60	-3
Bilanzsumme	51.719	55.103	-3384

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	19.379	15.859	3.520
Gezeichnetes Kapital	53	53	0
Kapitalrücklage	253	253	0
Gewinnrücklage	2.544	0	2.544
Gewinnvortrag	15.553	2.147	2.147
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	976	2.147	-1171
Rückstellungen	30.493	37.790	-7297
Verbindlichkeiten	873	1.325	-452
Rechnungsabgrenzungsposten	123	129	-6
Passive latente Steuern	851	0	851
Bilanzsumme	51.719	55.103	-3384

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	16.589	16.857	-268
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	1.021	1.154	-133
= Betriebsleistung	17610	17.741	-131
Materialaufwand	10.623	10.216	407
+ Personalaufwand	2.458	2.132	326
+ Abschreibungen	1.938	2.062	-124
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.959	1.810	149
= Betriebsaufwand	16.978	16.220	758
= Betriebsergebnis	632	1.521	-889
Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	696	656	40
+ Zinserträge	746	659	87
- Zinsaufwand	316	1	315
= Finanzergebnis	1.126	1.314	-188
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.758	2.835	-1077
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	754	664	90
- sonstige Steuern	28	24	4
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	976	2.147	-1171

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	10,6	16,8	-6,2	-36,9
Eigenkapitalrentabilität	%	9,1	17,9	-8,8	-49,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,4	5,1	-1,7	-33,3
Personalaufwandsquote	%	14,0	12,0	2,0	16,7
Anlagenintensität	%	53,9	64,7	-10,8	-16,7
Anlagendeckung I	%	69,5	44,5	25	56,2
Eigenkapitalquote	%	37,5	28,8	8,7	30,9
Fremdkapitalquote	%	62,5	71,2	-8,7	-12,2
Kostendeckungsgrad	%	110,2	117,5	-7,3	-6,2
Verschuldungsgrad	%	166,9	247,5	-80,6	-32,6
Liquiditätsverhältnis	%	2.721,4	1.463,5	1.257,9	85,6

3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Müritzt, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 EUR	
Gesellschafter	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis Ueckermünde GmbH	24,5 %
	Nehlsen GmbH & Co. KG Bremen	24,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	5. November 2003	
HRB-Nummer	6150	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Hans-Jürgen Geier	
	Herr Jörg Pagels	
Prokura	Herr Eiko Potreck	

Aufsichtsratsvorsitz	Herr Thomas Disterheft
Stellvertreter	Herr Erwin Braatz
weitere Mitglieder	Herr Vincent Kokert
	Herr Lutz Siewek
	Herr Kai Seiferth
	Herr Steffen May
	Herr Thomas Templin
	Frau Beate Schlupp
	Herr Karl-Heinz Plepla
	Herr Jörg Hasselmann

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der OVD GmbH

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	1	1	0
gewerbliche Arbeitnehmer	29	28	1
Gesamt	30	29	1

Geschäftsjahr 2010

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2010 waren:

a) Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA):

Im Geschäftsjahr ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne Ausfälle gelaufen.

Die behandelten Abfallmengen haben sich im Laufe Jahres stabilisiert bzw. positiv entwickelt. Gegenüber dem Plan war das ein Plus von 3,4 %. Die von der ABG im Jahr 2010 durchgesetzten Maßnahmen, um auf den Abfallmarkt zu reagieren, zeigen somit die ersten Ergebnisse. Die kommunalen Mengen sind nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Inzwischen wurden Voraussetzungen geschaffen, um weitere Abfälle auf dem Markt zu akquirieren, ohne durch Investitionen die biologische Kapazität zu erweitern.

Die Wirtschaftskrise hatte im Einzugsgebiet der ABG keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Stoffstrommanagement:

Die Stoffströme wurden gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Mit dem Envia-Holzwerk Malchin wurden direkte Beziehungen ausgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzwerk Malchin geliefert.

Die Schrottermarktung führte infolge der Preisveränderungen am Markt zu einem positiven Ergebnis.

Die im Jahr 2009 begonnenen Kostensenkungsmaßnahmen bei der Verwertung der Stoffströme sind konsequent umzusetzen und dem Markt laufend anzupassen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2010 einen Jahresüberschuss von 905.508,87 TEUR (Vj. 228 TEUR).

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	18.231	20.721	-2490
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	18.231	20.720	-2489
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.489	2.259	-2230
Vorräte	250	280	-30
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.128	1.143	-15
Kassenbestand und Guthaben	3.111	836	2275
Rechnungsabgrenzungsposten	115	22	93
Bilanzsumme	22.835	23.002	-167

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	1.424	519	905
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Gewinn-/Verlustvortrag	468	241	227
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	906	228	678
Rückstellungen	740	401	339
Verbindlichkeiten	20.671	22.082	-1411
Bilanzsumme	22.835	23.002	167

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	16.123	15.983	140
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	641	669	-28
= Betriebsleistung	16.764	16.652	112
Materialaufwand	9.276	10.138	-862
+ Personalaufwand	997	1.024	-27
+ Abschreibungen	2.507	2.513	-6
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.739	1.583	156
= Betriebsaufwand	14.519	15.258	-739
= Betriebsergebnis	2.245	1.394	851
+ Zinserträge	12	6	6
- Zinsaufwand	977	1.054	-77
= Finanzergebnis	-965	-1.048	83
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.280	346	934
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	362	106	256
- Sonstige Steuern	12	12	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	906	228	678

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr Relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,9	2,2	5,7	259,1
Eigenkapitalrentabilität	%	89,9	66,7	23,2	34,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,6	1,5	4,1	273,3
Personalaufwandsquote	%	5,9	6,1	-0,2	3,3
Anlagenintensität	%	79,8	90,1	-10,3	-11,4
Anlagendeckung I	%	7,8	2,5	5,3	212
Eigenkapitalquote	%	6,2	2,3	3,9	169,6
Fremdkapitalquote	%	93,8	97,7	-3,9	-4,0
Kostendeckungsgrad	%	108,3	102,1	6,2	6,1
Verschuldungsgrad	%	1.503,6	4.332,0	2.828,4	65,3
Liquiditätsverhältnis	%	126,8	104,1	22,7	21,8

4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit

4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
Kirschenallee 26
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7763-0
Fax: 0395 7763-129
Internet: www.neumab-wqg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beratung und Betreuung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt in Anspruch nehmen können, sowie die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten mit dem Ziel der Entlastung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.

In enger Zusammenarbeit mit der ARGE „Vier-Tore-Job-Service“ Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet in der Gesellschaft eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozialpädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden Arbeitslose in diesen Maßnahmen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden könnten bzw. gemeinnützig sind. In den Maßnahmen werden Tätigkeiten in den Bereichen Umweltverbesserung, soziale Dienste, Kulturarbeit, Denkmalpflege, Verbesserung des Wohnumfeldes, Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur, Jugendarbeit und erneuerbare Energien ausgeführt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Januar 2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH
HRB-Nummer	1274	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Nötzel
Prokura	Herr Frau	Siegfried Seecker Dorothee Nitsch

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse
Projektförderung	232.820,00 EUR	Kapitalerhöhung

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	52	41	11
Arbeiter	53	36	17
Gesamt	105	77	28

Geschäftsjahr 2010

Die NEUMAB-WQG ist die Arbeitsfördergesellschaft der Stadt Neubrandenburg. Sie finanziert sich vornehmlich aus Zuschüssen des Jobcenters „Vier-Tore-Job-Service“ Neubrandenburg, des Landes M-V und der Stadt Neubrandenburg. In geringem Umfang erwirtschaftet sie Eigenmittel aus sonstiger Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft erhielt durch die Stadt Neubrandenburg den Auftrag, auch die Organisation und Verwaltung aller ABS-Maßnahmen der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH zu übernehmen und wesentliche Verwaltungsaufgaben für beide Gesellschaften einschließlich eines gemeinsamen Rechnungswesens bei der NEUMAB-WQG zu konzentrieren. Die Zusammenlegung der Verwaltungsaufgaben erfolgte daraufhin im Juli 2010.

Die Gesellschaft betreute in 2010 insgesamt 956 Teilnehmer (Vj. 1061) in 202 Maßnahmen (Vj. 214) und gehörte damit weiterhin zu den stärksten Partnern der ARGE „Vier-Tore-Job-Service“ Neubrandenburg.

Unterteilt nach den unterschiedlichen Förderprogrammen stellte sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	2010		2009	
	AK	Maßnahmen	AK	Maßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	0	0	30	18
Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung	753	106	896	127
Arbeitsgelegenheiten mit Entgelt	177	72	109	44
Beschäftigungsverhältnisse nach § 16 e SGB II	15	14	15	15
Kommunalkombi	11	10	11	10
Gesamt	956	202	1.061	214

Für die Planung, Betreuung und Abrechnung aller Maßnahmen setzte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 14 fest angestellte Mitarbeiter ein. Da die Landesmittel zur Finanzierung der Maßnahmen nicht ausreichen, erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss von der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 232,8 TEUR (Vj. 225 TEUR), der im Rahmen von Projektförderungen ausgereicht wurde.

Auch im Jahr 2010 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt vorgenommen bzw. begleitet. Es konnten 16 Mitarbeiter (Vj. 30) eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresergebnis von 10,9 TEUR ab (Vj. -3,7 TEUR). Die Finanzierung war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	270	283	-13
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	270	283	-13
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	403	482	-79
Vorräte	3	3	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	84	75	9
Kassenbestand und Guthaben	316	404	-88
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	0
Bilanzsumme	680	772	-92

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	495	439	56
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnrücklage	122	77	45
Gewinnvortrag	313	317	-4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11	-4	15
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11	11	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	64	-64
Rückstellungen	54	57	-3
Verbindlichkeiten	34	43	-9
Rechnungsabgrenzungsposten	68	158	-90
Passive latente Steuern	18	0	18
Bilanzsumme	680	772	-92

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	220	253	-33	
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	
+	sonstige betriebliche Erträge	1.984	1.457	527	
=	Betriebsleistung	2.204	1.710	494	
	Materialaufwand	29	38	-9	
+	Personalaufwand	1.794	1.269	525	
+	Abschreibungen	25	20	5	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	333	367	-34	
=	Betriebsaufwand	2.181	1.694	487	
=	Betriebsergebnis	23	16	7	
	Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	1	
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3	-3	
=	Finanzergebnis	4	0	4	
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27	16	11	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	13	-5	
-	Sonstige Steuern	8	7	1	
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11	-4	15	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr	
				absolut	Relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	12,3	6,3	6,0	95,2
Eigenkapitalrentabilität	%	5,4	3,4	2,0	58,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,0	2,1	1,9	90,5
Personalaufwandsquote	%	81,4	74,2	7,2	9,7
Anlagenintensität	%	39,7	36,7	3,0	8,2
Anlagendeckung I	%	185,4	168,6	16,8	10,0
Eigenkapitalquote	%	73,6	61,8	11,8	19,1
Fremdkapitalquote	%	26,4	38,2	-11,8	-30,9
Kostendeckungsgrad	%	101,2	100,8	0,4	0,4
Verschuldungsgrad	%	35,9	61,8	-25,9	-41,9
Liquiditätsverhältnis	%	1.221,2	1.120,9	100,3	8,9

4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Hinterste Mühle 6
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 76959-25
Fax: 0395 76959-22
Internet: www.hinterste-muehle.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des SGB VIII, die Förderung der Bildung und Erziehung, die Förderung der Kultur und die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

- Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch die Betreibung des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle und
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung, z. B. berufsvorbereitende Maßnahmen
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter,
- Projekte zur Förderung der Kultur
- Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung von schwer vermittelbaren und zuvor längere Zeit arbeitslosen Personen, um dadurch deren Eingliederung in den normalen Arbeitsprozess zu fördern

Die Gesellschaft ist ein „non-profit-Unternehmen“ und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. November 1991	
HRB-Nummer	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Projektförderung	581.100,00 EUR		
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte unbefristet	11	11	0
Befristet Beschäftigte	20	12	8
MAE-Maßnahmen*	64	62	2
gesamt	95	85	10

*(MAE-Mehraufwandsentschädigung)

Geschäftsjahr 2010

Die Tätigkeit der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, gemeinnützige Inhalte zu fördern. Die Gesellschaft nutzt die Vorteile des Gemeinnützigkeitsstatus bei der Umsetzung der von der Stadt Neubrandenburg übertragenen Aufgaben:

- als Träger der Jugendarbeit gemäß § 11 und Träger der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 des Sozialgesetzbuches VIII auf der Grundlage von Zielvereinbarungen
- als anerkannte Einrichtung des Tierschutzes nach § 11 Tierschutzgesetz für die Unterbringung von Großtieren (Pferden) sowie Heim- und Haustieren
- als Umweltpartner und Träger des Projektes „Tag der Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Lokalen Agenda 21 der Stadt Neubrandenburg

Die Gesellschaft bewirtschaftet 2 Liegenschaften im Stadtgebiet Neubrandenburg. Das sind die Hinterste Mühle und der Tierhof im Kulturpark. Diese Liegenschaften bilden die Grundlage und die Grundstruktur für die Umsetzung des Unternehmensgegenstandes. Am Standort Hinterste Mühle bietet die Gesellschaft Projekte der Kinder- und Jugendarbeit als stadtübergreifende Leistungen, als spezifische Leistungen für die Sozialräume sowie für die Besucher des Feriendorfes an. Zu den Projekten gehören:

- Medienprojekte auf der Basis von Computer- und Videoarbeiten
- Reiten für Benachteiligte und Behinderte
- Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsfrühorientierung, Berufsausbildung, Studium (Garten, Gewächshaus, Tierhof, Hauswirtschaft im Feriendorf)
- Werkstattprojekte im künstlerisch-kreativen Bereich
- sportlich-touristische Projekte als Angebot mit präventiver Prägung
- offener Kinder- und Jugendtreff mit themenorientierten Veranstaltungen
- Kinder- und Jugenderholung (themenspezifische Kinderfeste, Betreuung von Tagesgruppen in den Ferien, Gestaltung von Ferienlagern, touristische und erlebnispädagogische Exkursionen).

Die Tagesangebote wurden im Jahr 2010 von 56.186 Kindern und Jugendlichen genutzt. 14 Jugendliche führten ihr Praktikum an der Hintersten Mühle durch. Schwerpunkt hierbei war der Tier- und Pferdehof. Im Bereich Umwelt – Natur – Kreativität beteiligten sich 30.034 Kinder und Jugendliche an den Angeboten. An den thematischen Veranstaltungen des Tier- und Pferdehofes gab es 16.789 Teilnehmer. Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine artgerechte Tierhaltung vor Ort kennen und bekamen Fütterungs- und Pflegetipps für ihre Haustiere. Im Laufe des Jahres 2010 wurden 243 Tiere (Verwahrtiere, Fundtiere, Abgabtiere) im Tierhof aufgenommen und versorgt.

Die Gesellschaft betreibt auf dem Gelände der Hintersten Mühle ein Feriendorf, das als zertifizierte Jugendübernachtungsstätte geführt wird. Im Jahr 2010 haben 1.547 Gäste aus verschiedenen Bundesländern im Feriendorf übernachtet, das sind 61 Gäste mehr als 2009. 3.559 Übernachtungen waren in 2010 zu verzeichnen (Vj. 3.841). Die Erhöhung der Auslastung des Feriendorfes ist ein Schwerpunkt in der Gesellschaft, um auf diesem Weg weitere Umsatzerlöse zu erzielen und für satzungsmäßige Zwecke einzusetzen.

Die Gesellschaft hat auch in 2010 Umsatzerlöse durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten erzielt. Die Erlöse wurden überwiegend im Rahmen des Zweckbetriebes auf dem Gebiet der Kinder- Jugendarbeit erwirtschaftet.

Die SJZ gGmbH erhielt 2010 wie im Vorjahr von der Stadt Neubrandenburg Projektzuschüsse in Höhe von 581,1 TEUR. Das sind 55 % des Gesamthaushaltes der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss 2010 weist einen Jahresfehlbetrag von 39,0 TEUR aus (Vj. Jahresüberschuss 5,3 TEUR).

Die Projektförderung durch die Kommune, das Land und den Bund waren und sind auch künftig für das Fortbestehen der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	340	375	-35
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	339	374	-35
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	486	438	48
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	7	5	2
Kassenbestand, Guthaben	479	433	46
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	1
Bilanzsumme	830	816	14

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	732	771	-39
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	80	119	-39
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-39	5	-44
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	39	-5	44
Rückstellungen	16	12	4
Verbindlichkeiten	56	19	37
Rechnungsabgrenzungsposten	26	14	12
Bilanzsumme	830	816	14

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	116	120	-4
+ sonstige betriebliche Erträge	946	826	120
= Betriebsleistung	1.062	946	116
Materialaufwand	11	16	-5
+ Personalaufwand	783	597	186
+ Abschreibungen	37	49	-12
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	277	291	-14
= Betriebsaufwand	1.108	953	155
= Betriebsergebnis	-46	-7	-39
Zinsen und ähnliche Erträge	8	13	-5
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	8	13	-5
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38	6	-44
- sonstige Steuern	1	1	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-39	5	-44
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	39	-5	44
= Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	5,0	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	0,8	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	0,7	-	-
Personalaufwandsquote	%	73,7	63,1	10,6	16,8
Anlagenintensität	%	41,0	46,0	-5,0	-10,9
Anlagendeckungsgrad I	%	215,3	205,6	9,7	4,7
Eigenkapitalquote	%	88,2	94,5	-6,3	-6,7
Fremdkapitalquote	%	11,8	5,5	6,3	114,5
Kostendeckungsgrad	%	96,6	100,6	-4,0	-4,0
Verschuldungsgrad	%	13,4	5,8	7,6	131,0
Liquiditätsverhältnis	%	867,9	2.305,3	-1.437,4	-62,4

5. Technologie und Infrastruktur

5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
 Flughafenstraße 10
 17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554-100
 Fax: 0395 4554-200
 Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis mit genutzt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	400.000 DM (204.516,75 EUR)	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	8. Oktober 1990	
HRB-Nummer	631	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Alexander Karn

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Mitbenutzungsvertrag mit der Bundeswehr für die Benutzung der Start- und Landebahnen, der Rollwege sowie der Flugbetriebsflächen
- Vertrag mit der Deutschen BP AG zum Verkauf von Flugbetriebsstoffen
- Vertrag mit der DFS Deutsche Flugsicherung über die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Zustandes der Navigationsanlagen durch FNT GmbH
- Dienstleistungsverträge mit der neu.sw GmbH für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Controlling und sonstige Dienstleistungen

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH	
Verluststützung	60.038,92	Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
gewerbliche Arbeitnehmer	3	3	0
Angestellte	5	5	0
Gesamt	8	8	0

Geschäftsjahr 2010

Die FNT GmbH nutzt zur Durchführung des Flugbetriebs den vorhandenen Bundeswehrflugplatz im Rahmen eines Mitbenutzungsvertrages. Dies bedeutet, dass der überwiegende Teil der Flughafeninfrastruktur durch die Bundeswehr bereitgehalten, gewartet und unterhalten wird.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte über die FNT unverändert keine Abwicklung von Passagierflugverkehren im Linien- und Urlaubschafferverkehr.

Trotz Instandsetzungsarbeiten an der Start- und Landebahn im August war 2010 insgesamt ein Anstieg der Flugbewegungen zu verzeichnen, im Wesentlichen bedingt durch eine steigende Anzahl gewerblicher Schulungsflüge. Das gesteigerte Frachtaufkommen ist auf den erhöhten Flugverkehr eines privaten Anbieters nach Weißrussland zurückzuführen.

Darüber hinaus wurden insbesondere Erlöse im Bereich der Durchführung der Flugzeugbetankung für Dritte sowie der Vermietung des Instrumentenlandesystems erzielt.

Entwicklung wesentlicher Verkehrszahlen

Anzahl	2010	2009	Veränderung
Flugbewegungen	10.528	9.881	+647
Fluggäste	11.837	13.025	-1.188
Fracht in kg	47.663	38.225	+9.438

Im Berichtsjahr sind 5 geringfügig Beschäftigte zeitweilig tätig gewesen.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts ist die Gesellschaft auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Diese sind in einer beschränkten Nachschusspflicht im Gesellschaftsvertrag verankert. In 2010 wurden 49 TEUR von den Gesellschaftern gezahlt und 76 TEUR den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus der Überzahlung von Betriebsmittelzuschüssen der Vorjahre entnommen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2010, nach Berücksichtigung der Betriebsmittelzuschüsse, mit einem Jahresfehlbetrag von 58 TEUR ab (Vj. 59 TEUR), der durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in ertragwirksamer Auflösung ehemals gezahlter Investitionszuschüsse gedeckt wird. In die Kapitalrücklage wurden gleichzeitig 19 TEUR aus Gesellschaftermitteln (Investitionszuschüsse) eingestellt.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in absehbarer Zukunft in hohem Maße von den Betriebsmittelzuschüssen der Gesellschafter abhängig.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	5.148	5.568	-420
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.148	5.568	-420
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	479	601	-122
Vorräte	11	13	-2
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	54	59	-5
Kassenbestand, Guthaben	414	529	-115
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	5.628	6.170	-542

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	1.332	1.371	-39
Gezeichnetes Kapital	205	205	0
Kapitalrücklage	1.127	1.166	-39
Bilanzverlust	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.164	4.529	-365
Rückstellungen	17	15	2
Verbindlichkeiten	115	254	-139
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	-1
Bilanzsumme	5.628	6.170	-542

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	390	453	-63	
+ Sonstige betriebliche Erträge	430	467	-37	
= Betriebsleistung	820	920	-100	
Materialaufwand	55	61	-6	
+ Personalaufwand	263	298	-35	
+ Abschreibungen	423	436	-13	
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	245	244	1	
= Betriebsaufwand	986	1.039	-53	
= Betriebsergebnis	-166	-119	-47	
Zinserträge	2	4	-2	
- Zinsaufwand	0	0	0	
= Finanzergebnis	2	4	-2	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-164	-115	-49	
- Steuern	0	0	0	
+ Erträge aus Verlustübernahme	107	56	51	
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-57	-59	2	
- Verlustvortrag	0	0	0	
+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	57	59	-2	
= Bilanzverlust	0	0	0	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	32,1	32,4	-0,3	-0,9
Anlagenintensität	%	91,5	90,2	1,4	1,6
Anlagendeckungsgrad I	%	66,3	65,3	1,0	1,5
Eigenkapitalquote	%	60,7	58,9	1,8	3,1
Fremdkapitalquote	%	39,3	41,1	-1,8	-4,4
Kostendeckungsgrad (in Klammern einschl. Erträge aus Verlustübernahme)	%	83,4 (94,2)	88,5 (94,3)	-5,1 (-0,1)	-5,8 (-0,1)
Verschuldungsgrad	%	64,8	50,9	13,9	27,3
Liquiditätsverhältnis	%	417,2	236,3	180,9	76,6

5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum
Neubrandenburg GmbH
Lindenstraße 63
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3581-103
Fax: 0395 3581-100
Internet: www.neutig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	5. April 1991	
HRB-Nummer	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Horst Kraemer
Prokura	Frau	Gudrun Löwe

Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH	
Verluststützung	144.000 EUR	Investitionszuschüsse		
Gewinnausschüttung				

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Angestellte	4	6	-2
geringfügig Beschäftigte	1	0	1
Gesamt	5	6	-1

Geschäftsjahr 2010

Die Hauptaufnahmen der Gesellschaft werden derzeit mit dem Geschäftsfeld Vermietung erzielt. Weitere Geschäftsfelder sind die Erbringung von Dienstleistungen für die im TIG ansässigen Unternehmen sowie für externe Kunden, die Projektbearbeitung mit den Schwerpunkten „TechnoStartup MV“ und „Softwareinitiative Neubrandenburg(SINB)“ sowie vielfältige Tätigkeiten im Rahmen der operativen Wirtschaftsförderung der Stadt Neubrandenburg. Dieser Schwerpunkt soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Wichtige Schwerpunkte der Arbeit waren die Tätigkeit als Netzwerkmanager der Softwareinitiative Neubrandenburg (SINB) und die Vorbereitung der 26. Neubrandenburger Tage der Raumfahrt.

Seit Bestehen durchliefen nunmehr 169 Firmen das Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg. Zum 31.12.2010 nutzen 39 Unternehmen von A wie Automation bis W wie Web-Design die Vorzüge und Synergien des Neubrandenburger Technologiezentrums.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses von 144 TEUR schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 1,7 TEUR ab (Vj. 3,8 TEUR).

Bei annähernd gleichen Rahmenbedingungen wird die Gesellschaft auch in den nächsten Jahren ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen können.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	15	21	-6
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1
Sachanlagen	13	18	-5
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	165	128	37
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	58	48	10
Wertpapiere	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben	107	80	27
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
Bilanzsumme	182	151	31

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	66	64	2
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Gewinnvortrag	19	15	4
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	4	-2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Rückstellungen	48	37	11
Verbindlichkeiten	66	47	19
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	-1
Bilanzsumme	182	151	31

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	385	370	15
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	174	180	-6
= Betriebsleistung	559	550	9
Materialaufwand	0	0	0
+ Personalaufwand	214	212	2
+ Abschreibungen	17	6	11
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	319	319	0
= Betriebsaufwand	550	537	13
= Betriebsergebnis	9	13	-4
Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	3
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wert- papiere des Umlaufvermögens	0	0	0
= Finanzergebnis	4	1	3
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	14	-1
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- Sonstige Steuern	11	10	1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	4	-2

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,4	3,8	-0,4	-10,5
Eigenkapitalrentabilität	%	20,0	21,9	-1,9	-8,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,1	9,3	-2,2	-23,7
Personalaufwandsquote	%	38,3	38,5	-0,2	-0,5
Anlagenintensität	%	8,2	13,9	-5,7	-41,0
Anlagendeckung I	%	440,0	304,8	135,2	44,4
Eigenkapitalquote	%	36,3	42,4	-6,1	-14,4
Fremdkapitalquote	%	63,7	57,6	6,1	10,6
Kostendeckungsgrad	%	102,4	102,6	-0,2	-0,2
Verschuldungsgrad	%	175,8	135,9	39,9	29,4
Liquiditätsverhältnis	%	321,7	400,0	-78,3	-19,6

5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Seestraße 7a
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694-100
Fax: 0395 5694-190
Internet: www.neuzlt.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung,

- die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- die Betreuung innovativer Unternehmen,
- die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- die Vermittlung von Beratern.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29. Februar 1996	
HRB-Nummer	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Horst Kraemer

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Verluststützung	70.000 EUR		
Gewinnausschüttung		Sonstiges	

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter	7	4	3
technischer Mitarbeiter	0	0	0
Gesamt	7	4	3

Geschäftsjahr 2010

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2010 erfolgte im Wesentlichen in drei Schwerpunkten:

- Vermietung gewerblich nutzbarer Büro- und Laborflächen
Dieser Bereich war auch in 2010 die konstant tragende Säule für den Geschäftsverlauf. Der Auslastungsgrad bei den vermietbaren Flächen betrug im Durchschnitt 100 % und es mussten weitere Investitionen durchgeführt werden, um den gestiegenen Platzbedarf grundsätzlich abzusichern.
- Projektarbeit und Produkt- und Technologieentwicklung
Die im Jahr 2010 begonnene intensive Akquisitionstätigkeit in den Geschäftsfeldern Produkt- und Technologieentwicklung sowie Projektarbeit konnte weiter ausgebaut werden. Das hatte zur Folge, dass der Umsatzanteil des Geschäftsfeldes Projektarbeit am Gesamtumsatz des Unternehmens erheblich erhöht werden konnte

Im Geschäftsjahr 2010 trug die Gesellschaft als Federführer oder als Unterauftragnehmer zur erfolgreichen Realisierung von rund 40 Projekten auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie bei.

Die Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg konnte im Geschäftsjahr 2010 weiter stabilisiert werden. Sie basiert auf einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch und auf jeweils projektbezogenen Einzelvereinbarungen.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 26 % gestiegen. Die Ursache hierfür liegt vor allem in der Erhöhung der Umsätze aus Projektarbeit. Die Umsatzerlöse im Bereich Beratung, Forschung und Entwicklung konnten ebenfalls erhöht werden.

Das Gesamtergebnis ist rechnerisch um 61 TEUR geringer als im Vorjahr, was auf eine abweichende Darstellung des städtischen Zuschusses in Höhe von 70 TEUR zurückzuführen ist, sodass das Jahr 2010 mit einem besseren Gesamtergebnis als im Vorjahr abschließt. Das Gesamtergebnis ist durch den Verlustausgleich der Stadt Neubrandenburg vollständig gedeckt, sodass sich ein Bilanzgewinn von 0 TEUR ergibt.

Die Zahlungsfähigkeit war unter Berücksichtigung des städtischen Zuschusses in Höhe von 70 TEUR jederzeit gegeben.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in Zukunft wesentlich von den Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg abhängig. Die weitere Verbesserung der Ertragssituation der Gesellschaft steht deshalb im Mittelpunkt der unternehmerischen Aktivitäten.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1.773	1.898	-125
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	1	14
Sachanlagen	1.758	1.897	-139
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	158	63	95
Vorräte	9	0	9
Kassenbestand, Guthaben	56	26	30
Kassenbestand, Guthaben	93	37	56
Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	1
Bilanzsumme	1.934	1.963	-29

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	258	240	18
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	-3	-30	27
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	9	-9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.513	1.645	-132
Rückstellungen	83	33	50
Verbindlichkeiten	66	42	24
Rechnungsabgrenzungsposten	14	3	11
Bilanzsumme	1.934	1963	-29

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	323	166	157
+	sonstige betriebliche Erträge	262	299	-37
=	Betriebsleistung	585	465	120
	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	258	138	120
+	Abschreibungen	148	149	-1
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	226	163	63
=	Betriebsaufwand	632	450	182
=	Betriebsergebnis	-47	15	-62
	Zinserträge	3	0	3
-	Zinsaufwand	1	0	1
=	Finanzergebnis	2	0	2
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-45	15	-60
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	Steuern	7	6	1
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-52	9	-61

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	9,0	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	1,4	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	0,8	-	-
Personalaufwandsquote	%	44,1	29,7	14,4	48,5
Anlagenintensität	%	91,7	96,7	-5	-5,2
Anlagendeckung I	%	57,2	56,0	1,2	2,1
Eigenkapitalquote	%	52,5	54,1	-1,6	-3,0
Fremdkapitalquote	%	47,5	45,9	1,6	3,5
Kostendeckungsgrad	%	92,9	103,3	-10,4	-10,1
Verschuldungsgrad	%	90,6	84,8	5,8	6,8
Liquiditätsverhältnis	%	239,0	150,0	89	59,3

6. Kultur

6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH
Postfach 1542
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 144-101
Fax: 07121 144-486
Internet: www.ekz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	2.181.120,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg sowie 2 Bundesländer, 15 weitere Städte, 4 sonstige Körperschaften	1,174 %

Rechtliche Verhältnisse

HRB-Nummer	350061	Amtsgericht Stuttgart
Geschäftsführung	Herr	Dr. Jörg Meyer, Aichtal

Aufsichtsratsvorsitz	Unternehmensberater	Horst Scherer, Herrenberg
Stellvertreter	Bibliotheksdirektor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
weitere Mitglieder	Bibliotheksdirektorin Bereichsvorstand Commerzbank AG Hochschullehrer	Barbara Lison, Bremen Dr. Gerhard Kebbel, Frankfurt am Main Prof. Dr. Manfred Pollanz, Bodman-Ludwigshafen

Unternehmensbeteiligungen

- DiViBib GmbH Wiesbaden 51 %
- EasyCheck Verwaltungs GmbH Göppingen 100 %
- EasyCheck GmbH & Co KG Göppingen 100 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern 10 %
- Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH 40 %
- Noris Transportverpackung GmbH Nürnberg 100 %
- 4Readers Verwaltungs GmbH Reutlingen 100 %
- 4 Readers GmbH & Co. KG Reutlingen 100 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Verluststützung			
Gewinnausschüttung	11.855,63 EUR		

Personal

	2010	2009	Veränderung
Feste Mitarbeiter	221	222	-1
Zeitpersonal	9	14	-5
Gesamt	230	236	-6

Geschäftsjahr 2010

In beiden großen Geschäftsbereichen der ekz (Medien und Ausstattung) ist in 2010 der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Bereich Ausstattung umfasst die Abteilungen Möbel, Material und Technik. Der Umsatz ging in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % zurück. Im Bereich Medien ist er dagegen nur um 0,9 % gesunken.

Für beide Geschäftsbereiche gilt gleichermaßen, dass auf Grund der nicht überraschenden schwierigen Marktsituation verstärkte Anstrengungen auf der Kostenseite unternommen wurden, um die Umsatzrückgänge ertragsbezogen wieder auszugleichen. Die ist vollständig gelungen, so dass die Ertragssituation im Bereich Ausstattung, wie auch im Bereich Medien jeweils über Plan und Vorjahr liegt. In der Summe kann deshalb trotz komplizierten Geschäftsverlaufs von einer guten bis sehr guten Entwicklung gesprochen werden.

Investitionen erfolgten in 2010 in einer Höhe von 1.259 TEUR (Vj. 1.358 TEUR) und wurden wie in den Vorjahren vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.581 TEUR ab (Vj. 1.434 TEUR). Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28. Juni 2011 wurden 600 TEUR Dividende ausgeschüttet. Die Stadt Neubrandenburg erhielt 11.855,63 EUR.

Ein stetes Risiko bleibt auch künftig die hohe Abhängigkeit der ekz von der Entwicklung des Medienbudgets der Bibliotheken. Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist kaum vorhersehbar, dennoch wird von steigenden Steuereinnahmen in 2011 ausgegangen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	12.710	12.565	145
Immaterielle Vermögensgegenstände	596	793	-197
Sachanlagen	8.247	9.155	-908
Finanzanlagen	3.867	2.617	1.250
Umlaufvermögen	10.629	8.810	1819
Vorräte	1.620	1.662	-42
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	3.015	2.989	26
Kassenbestand, Guthaben	5.994	4.159	1.835
Rechnungsabgrenzungsposten	141	108	33
Bilanzsumme	23.480	21.483	1997

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	8.300	6.319	1981
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	165	165	0
Gewinnrücklage	3.373	2.539	834
Bilanzgewinn/-verlust	2.581	1.434	1.147
Rückstellungen	10.959	11.501	-542
Verbindlichkeiten	3.973	3.634	339
Rechnungsabgrenzungsposten	248	29	219
Bilanzsumme	23.480	21.483	1.997

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	41.627	41.947	-320
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	72	31	41
+ sonstige betriebliche Erträge	929	1.240	-311
= Betriebsleistung	42.628	43.218	-590
Materialaufwand	23.787	24.371	-584
+ Personalaufwand	11.544	11.508	36
+ Abschreibungen	1.205	1.244	-39
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.873	3.580	-707
= Betriebsaufwand	39.409	40.703	-1.294
= Betriebsergebnis	3.219	2.515	704
Erträge aus Beteiligungen	390	21	369

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41	28	13
+ Zinserträge	72	37	35
- Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	650	-650
- Zinsaufwand	25	2	23
= Finanzergebnis	478	-566	1.044
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.554	1.949	1.605
- außerordentliche Aufwendungen	100	0	100
- Steuern	819	47	351
= sonstige Steuern	54	47	7
+ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.581	1.352	1.147
- Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.434	552	82
- zur Ausschüttung beschlossen	834	800	282
= Bilanzgewinn/-verlust	600	800	-200
= Bilanzgewinn/-verlust	2.581	1.434	1147

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,5	4,6	3,9	84,8
Eigenkapitalrentabilität	%	42,8	30,8	12,0	39,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,1	9,1	6,0	65,9
Personalaufwandsquote	%	27,1	26,6	0,5	1,9
Anlagenintensität	%	54,1	58,5	-4,4	-7,5
Anlagendeckung I	%	65,3	50,3	15,0	29,8
Eigenkapitalquote	%	35,4	29,4	6,0	20,4
Fremdkapitalquote	%	64,6	70,6	-6,0	-8,5
Kostendeckungsgrad	%	109,1	104,7	4,4	4,2
Verschuldungsgrad	%	182,9	240,0	-57,1	-23,8
Liquiditätsverhältnis	%	282,2	229,3	52,9	23,1

6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg/Neustrelitz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277-182
Fax: 03981 205-435
Internet: www.theater-und-orchester.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

Ab 2010 ist die Gesellschaft des Weiteren in der Sparte Tanztheater tätig; eine formale Erweiterung des Gegenstandes wird bei einer Neufassung des Gesellschaftsvertrages Berücksichtigung finden.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	255.645,94 EUR	%
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	60,84
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	14,86
	Stadt Neustrelitz	11,52
	Landkreis Müritz	4,30
	Stadt Waren	2,00
	Gemeinde Feldberger Seenlandschaft	1,00
	Landkreis Demmin	0,70
	Landkreis Uecker-Randow	0,70
	Stadt Burg Stargard	0,48
	Stadt Wittstock	0,48
	Stadt Woldegk	0,40
	Stadt Ueckermünde	0,34
	Stadt Friedland	0,32
	Stadt Mirow	0,30
	Gemeinde Wustrow	0,30
	Stadt Penzlin	0,22
	Stadt Malchow	0,16
	Stadt Wesenberg	0,14
	Stadt Gransee	0,14
	Stadt Röbel	0,14
	Kay Zobel	0,14
Gemeinde Userin	0,10	
Theater und Orchester GmbH	0,42	

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 1. August 2000)
HRB-Nummer	194 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Dirk Rautmann (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor) Herr Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant)
Prokura	Herr Dieter Köplin (stellv. Geschäftsführer und künstlerischer Betriebsdirektor) Frau Petra Eichstädt (Verwaltungsdirektorin, bis 13. Juli 2010) Frau Doris Schadow (Verwaltungsdirektorin, ab 13. Juli 2010)

Aufsichtsrat in 2010

Aufsichtsratsvorsitz	Herr Christoph Poland, Landkreis Mecklenburg-Strelitz (bis 22. September 2010) Frau Christa Krause, Mecklenburg Strelitz (ab 22. September 2010) Herr Uwe Hänsch, Stadt Neustrelitz, (ab 25. Oktober 2010)
Stellvertreter	Herr Markus Bitto, Stadt Neubrandenburg(amtierender Vorsitzender des Aufsichtsrates vom 22. September bis 25. Oktober 2010)
Mitglieder	Frau Cornelia Grosch, Landkreis Müritz Frau Irina Parlow, Stadt Neubrandenburg Frau Anke Strunk, Stadt Neubrandenburg Herr Tilo Lorenz, Stadt Burg Stargrad Frau Karin Knöfel, Landkreis Demmin Herr Jan Schaefer-Rörig, Landkreis Uecker-Randow Frau Christa Krause, Mecklenburg-Strelitz

Unternehmensbeteiligungen

Die Theater und Orchester GmbH hält 51 % der Anteile an der Deutschen Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz. Das entspricht einem Beteiligungsansatz zum 31.12.2010 in Höhe von 12.750,00 Euro.

Wichtige Verträge

- Am 9. Juli 2009 wurde zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Theaterverbund Neubrandenburg/Mecklenburg-Strelitz sowie der Theater und Orchester GmbH ein neuer Theatervertrag mit einer Laufzeit von 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2013 geschlossen, der mit Ausnahme eines Mitgliedes des Theaterverbundes Neubrandenburg/Neustrelitz, der Stadt Neubrandenburg, aufgrund der bislang fehlenden Regelungen zu den Finanzierungsanteilen der Mitglieder des Theaterverbundes Neubrandenburg / Neustrelitz, von den Vertragspartnern unterzeichnet wurde. Auf der Grundlage dieses Vertrages gewährt das Land Mecklenburg-Vorpommern der Theater- und Orchester GmbH Mittel im Wege des kommunalen Finanzausgleichs.
- Mietverträge über die Anmietung des Landestheaters in Neustrelitz und des Schauspielhauses in Neubrandenburg
- Pachtvertrag für den Marstall in Neustrelitz

- Verträge mit der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
- Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater Güstrow ab 1. Januar 2010
- Kooperationsvertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam
- Gesellschaftsvertrag (Anteil 51 %) und Beteiligungsvereinbarung zur Deutsche Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz ab 1. Januar 2010 mit der Stiftung Deutsche Tanzkompanie, Neustrelitz.

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Betriebskostenzuschuss	2.275.000 EUR	Investitionszuschüsse	
Landesmittel (FAG)	8.275.386 EUR	Tilgungen	

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Schauspiel und Musiktheater	146	148	-2
Konzertwesen	73	70	3
Gesamt	219	218	1
Auszubildende		3	

Geschäftsjahr 2010

Der Geschäftsverlauf und die Rahmenbedingungen der Gesellschaft wurden in 2010 wesentlich durch die Strukturdebatte zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft 2010 bis 2020 in M-V sowie den Beschluss der Landesregierung geprägt. Die Strukturdebatte bestimmte maßgeblich die strategische und zukunftsfähige Ausrichtung der GmbH.

Die Grundfinanzierung der Gesellschaft erfolgt aus eigenen Einnahmen des laufenden Theaterbetriebes, aus Mitteln des Landes M-V im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes und aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter. Die eigenen Einnahmen betragen im Berichtsjahr 1.064 TEUR, die FAG-Mittel 8.275 TEUR und die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter insgesamt 3.669 TEUR. Die Stadt Neubrandenburg übernahm davon 2.275 TEUR; das sind 62 % der Betriebskostenzuschüsse insgesamt. Die Gesellschafter brachten diese Zuschüsse im Jahr 2010 nach der Stammkapitalquote auf.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 347 TEUR. Darin enthalten sind Projektförderungen der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 80,7 TEUR ggü. 78,5 TEUR im VJ. (zum Vergleich: Neustrelitz 25,0 TEUR ggü. 50,0 im VJ.), Spenden (116,7 TEUR) und Sponsoring (50,0 TEUR).

Das Eigenkapital der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG) beläuft sich zum 31.12.10 auf 487 TEUR oder 32,7 % der Bilanzsumme (31.12.09: 609 TEUR; 48,6 %). Die Eigenkapitalausstattung ist nicht als angemessen anzusehen. Dies folgt aus der negativen Ertragslage i. V. mit einer Unterdeckung der Finanzierung. Liquiditätseingänge und die Einschränkung der Zahlungsfähigkeit sind hieraus erwachsende regelmäßige Folgewirkungen.

Das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 122 TEUR abgeschlossen.

Der öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Land M-V, dem Theaterverband, bestehend aus der Stadt Neubrandenburg, der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz sowie der TOG endete am 31.12.09. Für den Zeitraum 2010 bis 2013 wurde ein neuer Theatervertrag vorgelegt und im

Juli 2009 durch die Landesregierung, vertreten durch Kultus- und Innenminister, sowie durch die Kerngesellschaften Mecklenburg-Strelitz und Neustrelitz unterzeichnet. Die Stadt Neubrandenburg stimmte diesem Vertrag wegen erforderlicher, jedoch bislang offener Klärungen zur Innenfinanzierung im Theaterverbund bisher nicht zu.

Zu Beginn des Jahres 2011 erfolgte unter Federführung des Innenministeriums eine weitere Klärung zur Binnenfinanzierung innerhalb der Gesellschaften. Die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschaften werden demnach in Anlehnung an den Umfang der jeweils einwohnergewichteten Inanspruchnahme von Theaterveranstaltungen geleistet. Endgültige verbindliche Vereinbarungen zur Sicherstellung der Zuschussfinanzierung stehen jedoch noch aus und stehen mit der Ausgestaltung der künftigen Gesellschaftenstruktur im Zusammenhang.

In einem seit 2009 bestehenden Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater des Landkreises Güstrow hat sich die TOG gegen eine Pauschalvergütung nach dem FAG verpflichtet, den Standort Güstrow in einem eingeschränkten Umfang ebenso zu bespielen. Seit Ende 2009 gibt es weiter einen Kooperationsvertrag mit der Landesbühne Anklam, der allerdings noch nicht zu einem größeren Austausch von Bespielungen geführt werden konnte.

Die Spielplanstruktur des Theaters war breit gefächert. Die Veranstaltungen fanden große Anerkennung beim Publikum. Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten:

	2010	2009
Philharmonie Neubrandenburg	129	161
Landestheater Neustrelitz/ Tanzkompanie ab 2010	315	268
Schauspielhaus Neubrandenburg	141	158
Vorstellungen insgesamt	585	587
Philharmonie Neubrandenburg	41.661	43.690
Landestheater Neustrelitz	69.656	69.781
Schauspielhaus Neubrandenburg	15.930	16.906
Besucher insgesamt	127.247	130.377

Die Gesellschaft leistete in 2010 585 Vorstellungen (2009: 587). Dabei verzeichnete sie 127.247 Zuschauer (2009: 130.377), wobei in 2010 erstmalig die Sparte Ballet/Tanztheater mit 17.304 Zuschauern einzurechnen ist. Vergleichbar mit 2009 ergibt sich ein Rückgang der Besucher um 20.434, das entspricht 15,7 %. Ursächlich hierfür sind die ungünstigen Wetterbedingungen während der Sommerbespielung im Neustrelitzer Schlossgarten, eine Kapazitätsreduzierung im Landestheater (bauliche Sanierungsarbeiten), ggf. aber auch die Besuchernachfrage einzelner Veranstaltungen.

Neben den Spielstätten in Neubrandenburg und Neustrelitz erfolgten Aufführungen und Konzerte an verschiedenen anderen Bühnen und Gastspielorten.

Vorstellungen und Besucher nach Sparten:

Sparte	Vorstellungen		Besucher	
	2010	2009	2010	2009
Oper	20	21	4.659	5.133
Operette	37	34	17.983	33.403
Musical	30	28	6.884	8.272
Ballett/Tanztheater	52	0	17.304	0
Konzerte	129	157	41.661	43.046
Schauspiel	154	70	15.560	13.447
Puppentheater	45	70	11.500	2.586
Puppentheater	42	45	1.669	2.586
Gesamt	76	92	10.027	8.983
Gesamt	585	587	127.247	130.377

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	939	976	-37
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	18	-2
Sachanlagen	910	945	-35
Finanzanlagen	13	13	0
Umlaufvermögen	532	252	280
Vorräte	262	169	93
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	59	37	22
Kassenbestand, Guthaben	211	46	165
Rechnungsabgrenzungsposten	21	25	-4
Bilanzsumme	1.492	1.253	239

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	487	609	-121
Gezeichnetes Kapital	256	256	0
Kapitalrücklage	350	349	1
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3	36	-32
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-122	-32	-90
Rückstellungen	124	108	15
Verbindlichkeiten	693	457	236
Rechnungsabgrenzungsposten	188	79	109
Bilanzsumme	1.492	1.253	239

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.064	1.155	-91
+ öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	11.944	11.052	892
+ Bestandsveränderg. an unfertigen Leistungen	93	12	81
+ sonstige betriebliche Erträge	347	230	117
= Betriebsleistung	13.448	12.449	999
Materialaufwand	1.135	1.269	-134
+ Personalaufwand	9.572	9.057	515
+ Abschreibungen	112	117	-5
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	2.759	2.034	725
= Betriebsaufwand	13.578	12.477	1.101
= Betriebsergebnis	-130	-28	-102
Zinserträge	2	2	0
- Zinsaufwand	1	1	0
= Finanzergebnis	1	1	0
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-129	-27	-102
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1	-1
- Sonstige Steuern	3	4	-1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-132	-32	-100

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	71,2	72,8	-1,6	-2,2
Anlagenintensität	%	62,9	77,9	-15	-19,3
Anlagendeckung I	%	51,9	62,4	-10,5	-16,8
Eigenkapitalquote	%	32,7	48,6	-15,9	-32,7
Fremdkapitalquote	%	67,3	51,4	15,9	30,9
Kostendeckungsgrad mit Zuschüssen	%	99,1	100,0	-0,9	-0,9
Kostendeckungsgrad ohne Zuschüsse	%	11,1	11,2	-0,1	-0,9
Verschuldungsgrad	%	206,4	105,7	100,7	95,3
Liquiditätsverhältnis	%	76,9	55,3	21,6	39,1

6.3 Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz

Deutsche Tanzkompanie gGmbH
Neustrelitz
Wilhelm-Riefstahl-Platz 7
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 20 33 34
Fax: 03981 20 33 27
Internet: www.deutsche-tanzkompanie.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. In diesem Rahmen sollen auch die Bildung und Erziehung, der Völkerverständigungs- und Heimatgedanke gefördert werden. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Aktivitäten des Ensembles der Deutschen Tanzkompanie, Neustrelitz, das der Erhaltung und Weiterentwicklung des traditionellen Tanzes gewidmet ist, insbesondere bei der Durchführung von und Mitwirkung an Veranstaltungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	%
Gesellschafter	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	51,0
	Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern	49,0

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	02. Dezember 1991 Errichtung der Stiftung 17. September 2009 Errichtung der Gesellschaft	
HRB-Nummer	7282	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Ralf-Peter Schulze Herr Dirk Rautmann	

Beirat in 2010

Vorsitzender des Beirates	Herr Prof. Dr. Hans-Gerd Artus
stellvertretender Vorsitzender des Beirates	Herr Prof. Dr. Stefan Schick
Mitglieder	Frau Karin Schmidt Frau Nora Jarchow-Dürrenfeldt Frau Eva Solakolu Herr Wilhelm Denne

Unternehmensbeteiligungen

-keine-

Wichtige Verträge

- Beteiligungsvereinbarung vom 17. Dezember 2009 im Rahmen der Errichtung der Gesellschaft als Bestandteil des Gesellschaftsvertrages zwischen der Gesellschaft, der TOG sowie der DTK Stiftung
- Mietvertrag vom 30. Dezember 2009 mit der DTK Stiftung über die Nutzung von Ballettsälen, Werkstatt- und Lagerräumen sowie Büro- und Sozialräumen
- Verträge für die Veranstaltungen und Aufführungen eigener Gastspiele der Gesellschaft

Verbindung zum städtischen Haushalt (über die TOG)

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Betriebskostenzuschuss		Investitionszuschüsse	
Landesmittel (FAG)	780.000,00 EUR	Tilgungen	

Personalentwicklung

2010

Leitender Direktor	1
Künstlerischer Leiter	0
Verwaltung	1
Schneiderei	2
Proben- und Spielleiter	4
Tänzer/Tänzerinnen	16
Gesamt	24

Geschäftsjahr 2010

Ende 2009 wurde die Deutschen Tanzkompanie gGmbH (DTK), Neustrelitz, unter maßgeblicher Beteiligung der TOG gegründet und zwischen dieser, der TOG sowie der Deutschen Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommer (DTK-Stiftung), Neustrelitz, eine Beteiligungsvereinbarung getroffen. Derzufolge übernimmt die DTK mit Wirkung vom 01.01.10 die Aufgaben der DTK-Stiftung, die die Deutsche Tanzkompanie als künstlerisches Ensemble betreffen. Die TOG hält 51 % der Geschäftsanteile, die DTK-Stiftung 49 %.

Per 31.12.2010 konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 92.485,20 Euro erzielen. Damit sind die Gesamtaufwendungen durch die Umsätze aus dem Tanzbetrieb lediglich zu 9,6 % gedeckt. Unter Berücksichtigung der über die TOG erhaltenen FAG-Mittel zur Durchführung des Tanzbetriebs schloss die DTK das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von 27 TEUR ab.

Die Deutsche Tanzkompanie als mehrheitlich öffentlicher Kulturbetrieb ist von Zuflüssen aus dem FAG M-V abhängig. Die Kürzung von Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs würde die Gesellschaft existenziell in ihrem Bestand gefährden.

Maßgeblich für die weitere Entwicklung der DTK wird insbesondere sein, wie es gelingt vor dem Hintergrund der Kreisstrukturreform die TOG und damit auch die Tochtergesellschaft DTK im neuen Landkreis zu positionieren.

Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten

	2010
Ernst-Barlach-Theater, Güstrow Vorstellungen Besucher	6 1.163
Kaiserliche Bäder Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin Vorstellungen Besucher	5 2.475
übrige Veranstaltungsorte Vorstellungen Besucher	41 13.666
Gesamt Vorstellungen Besucher	52 17.304

Die Aufführungen an den übrigen Veranstaltungsorten sind grundsätzlich auf eine Anzahl von ein bis zwei Auftritten je Ort begrenzt und fanden bundesweit statt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	31.12.2010	01.01.2010	
Anlagevermögen	1	2	-1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	2	-1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	39	25	14
Vorräte			
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	29	12	17
Kassenbestand, Guthaben	10	13	-3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	40	27	13

Passiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	31.12.2010	01.01.2010	
Eigenkapital	0	27	-27
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	2	2	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-27	0	-27
in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	31.12.2010	01.01.2010	
Rückstellungen	7	0	7
Verbindlichkeiten	23	0	23
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0	10
Bilanzsumme	40	27	13

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	92	-	
+ weitergeleitete öffentliche Zuschüsse zum Tanzbetrieb	780	-	
+ sonstige betriebliche Erträge	63	-	
= Betriebsleistung	935	-	
Materialaufwand	93	-	
+ Personalaufwand	700	-	
+ Abschreibungen	1	-	
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	168	-	
= Betriebsaufwand	962	-	
= Betriebsergebnis			
Zinserträge	0	-	
- Zinsaufwand	0	-	
= Finanzergebnis	0	-	
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27	-	
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-	
- Sonstige Steuern	0	-	
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-27	-	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	-		
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	-		
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	-		
Personalaufwandsquote	%	74,9	-		
Anlagenintensität	%	2,5	-		
Anlagendeckung I	%	8,9	-		
Eigenkapitalquote	%	0,3	-		
Fremdkapitalquote	%	99,7	-		
Kostendeckungsgrad mit Zuschüssen	%	97,2	-		
Kostendeckungsgrad ohne Zuschüsse	%	16,1	-		
Verschuldungsgrad	%	99,7	-		
Liquiditätsverhältnis	%	118,2	-		

6.4 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
 Marktplatz 1
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0
 Fax: 0395 5595-126
 Internet: www.vznb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	11. März 1992	
HRB-Nummer	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Gert-Herwig Rose (bis 15.12.10)
	Frau	Barbara Schimberg (ab 15.12.10)

Wichtige Verträge

- Kurzfristige Mietverträge mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH zur Nutzung des Saales und des Stadtrestaurants im HKB
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsporforum
- Nutzungsvereinbarung mit dem Olympiastützpunkt M-V zur Nutzung des Jahnsporforums für den Trainings- und Wettkampfbetrieb
- Pachtvertrag mit SIM für die Stadthalle
- Pachtvertrag mit SIM für die Konzertkirche
- Mietvertrag mit SIM für das Objekt Große Krauthöferstraße 16 (Latücht)
- Pachtvertrag mit SIM für das Werferkabinett
- Management/-dienstleistungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschuss Stadt	Finanz-HH
Verluststützung	1.224.900,00 EUR		
Schuldendiensthilfe	320.350,00 EUR		

Personalentwicklung

	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Arbeitnehmer	24	20	4
Auszubildende	2	2	0
Gesamt	26	22	4

Geschäftsjahr 2010

Der VZN GmbH obliegt es, die Aufgaben des Objektmanagements für die im eigenen Besitz befindlichen bzw. gepachteten Veranstaltungshäuser einschließlich aller dazu notwendigen Nebengeschäfte zu erfüllen. Dies sind folgende Objekte:

- Konzertkirche Neubrandenburg (gepachtet von der Stadt)
- HKB (Foyer, großer Saal; gepachtet von der Neuwoges)
- Jahnsportforum (Eigentum der VZN GmbH)
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt)
- Ticket-Service und Touristinformation in der Stargarder Straße 17 (Gewerberaum angemietet)
- Latücht, Große Krauthöferstraße 16 (gepachtet von der Stadt)

Auch in 2010 wurden die in 2009 der Gesellschaft übertragenen Geschäftsfelder weiterhin engagiert betrieben. Dabei handelt es sich um die technische und organisatorische Absicherung von Eheschließungen am Standort Belvedere und die Vorbereitung und Durchführung des Weberglockenmarktes (WGM).

Entscheidend für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Pflege der Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern bei Agenturen, Firmen und Vereinen. Daraus erwachsen 92 % der laufenden jährlichen Veranstaltungsverträge. Da der Kreis der Partner seit Jahren kaum wechselt, richtet die Gesellschaft die Akquisition seit 2006 verstärkt auf neue Agenturen und Veranstalter, die im Einzugsbereich der Veranstaltungshäuser agieren, aber noch nicht zu den Vertragspartnern gehören. Diese Bemühungen brachten 2010 14 Veranstaltungen mit 14 neuen Vertragspartnern nach Neubrandenburg.

Im Geschäftsjahr 2010 führte die Gesellschaft insgesamt 3.839 Veranstaltungen und Proben bzw. Trainingseinheiten mit 362,1 Tsd. Besuchern durch (Vj.: 3.676; 327,7).

Auslastung der Veranstaltungshäuser

Objekt	2010 Einnahmen EUR	2010 Veranstaltungen Anzahl	2009 Einnahmen EUR	2009 Veranstaltungen Anzahl
Konzertkirche	367.608	119 Veranstaltungen 160 Proben	343.715	109 Veranstaltungen 146 Proben
HKB	85.768	75 Veranstaltungen 2 Proben	87.276	90 Veranstaltungen 46 Proben
Stadthalle	355.884	96 Veranstaltungen 342 Trainingseinheiten	276.781	81 Veranstaltungen 342 Trainingseinheiten
Jahnsportforum (mit Halle II)	760.209	32 Veranstaltungen 2.698 Trainingseinheiten	709.833	33 Veranstaltungen 2.698 Trainingseinheiten
Krauthöferstraße 16	25.098	95 Veranstaltungen	4.142	13 Veranstaltungen
Sonstige (Belvedere, WGM)	147.055	117 Veranstaltungen	135.919	118 Veranstaltungen
Historische Stadtführungen/ Vier-Tore-Fest/NDR-Sommertour	25.528	101 Veranstaltungen	0	0 Veranstaltungen

Veranstaltungshöhepunkte in 2010 auf kulturellem Sektor waren u. a. die Eröffnung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, der 200. Geburtstag Fritz Reuters, die feierliche Immatrikulation der Hochschule Neubrandenburg, die Meisterehrungen der Handwerkskammer, das Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit in der Konzertkirche sowie gesellige Veranstaltungen (Abiturientenbälle, Country-Fest, Philharmonieball etc.). Sportliche Events wie das 41. Tischtennisturnier der Tausend, die Landesmeisterschaften im Handball in der Stadthalle, zwei ARD-Box-Veranstaltungen mit WM-Titelverteidigung sowie die Deutschen Meisterschaften Gymnastik/Tanz im Jahnsportforum wurden mit hohem Engagement vom Veranstaltungszentrum begleitet. 2010 wurde das Neubrandenburger VIER-TORE-FEST erstmals von der VZN GmbH organisiert und stand unter dem Motto „Reuter 200!“.

Die Festlegung der Gesellschafterin, dass per 01.01.2010 die Touristinformation durch die VZN GmbH zu übernehmen war, führte zur Erhöhung des Zuschusses bei verhältnismäßig geringen Möglichkeiten der Erlössteigerung. Der Zuschuss der Stadt Neubrandenburg betrug im Geschäftsjahr 1.467 TEUR, darin enthalten 294 TEUR (rd. 20 %) für den jährlichen Zinsaufwand für das Jahnsportforum.

Die VZN GmbH schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Verlustausgleich in Höhe von -1.467 TEUR ab.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	11.463	11.031	432
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.463	11.031	432
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.081	1.446	-365
Vorräte	4	0	4
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	305	252	53
Kassenbestand, Guthaben	772	1.194	-422
Rechnungsabgrenzungsposten	34	37	-3
Bilanzsumme	12.578	12.514	64

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	195	193	2
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Kapitalrücklage	169	167	2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.214	6.802	-588
Rückstellungen	198	386	-188
Verbindlichkeiten	5.366	4.424	942
Rechnungsabgrenzungsposten	605	709	-104
Bilanzsumme	12.578	12.514	64

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.897	1.660	237
+	sonstige betriebliche Erträge	518	527	-9
=	Betriebsleistung	2.415	2.187	228
	Aufwendungen aus der Durchführung von Messen und Veranstaltungen	1.576	1.444	132
+	Personalaufwand	1.189	953	236
+	Abschreibungen	1.016	995	21
-	Auflösung d. Sonderposten f. Investitionszuschüsse	588	588	0
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	352	352	0
=	Betriebsaufwand	3.545	3.156	389
=	Betriebsergebnis	-1.130	-969	-161
+	Zinserträge	6	20	-14
-	Zinsaufwand	294	276	18
=	Finanzergebnis	-288	-256	-32
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.418	-1.225	-193
-	Steuern	36	25	11
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.468	-1.250	-218
+	Erträge aus Verlustübernahme	1.468	1.250	218
=	Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	49,2	43,6	5,6	12,8
Anlagenintensität	%	91,1	88,1	3,0	3,4
Anlagendeckung I	%	28,8	32,6	-3,8	-11,7
Eigenkapitalquote	%	26,3	28,7	-2,4	-8,4
Fremdkapitalquote	%	73,7	71,3	2,4	3,4
Kostendeckungsgrad (ohne Zuschuss)	%	63,1	64,3	-1,2	-1,9
Verschuldungsgrad	%	280,9	248,2	32,7	13,1
Liquiditätsverhältnis	%	113,4	200,0	-86,6	-43,3

7. Eigenbetriebe

7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
Ameisenweg 19
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7766-0
Fax: 0395 7766-600

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenpflege, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen
- Hilfestellung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Mobilität
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird.

Rechtliche Verhältnisse

Seit 2001 wird der ehemalige Regiebetrieb als Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg, geführt.

Stammkapital	50.000,00 EUR
Betriebsleiterin	Frau Anke Saadan

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein Beirat mit beratender Aufgabe gebildet, der im Jahr 2010 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter Vorsitzender des Beirates
Frau Dr. Christiane David (Stellvertreterin)	Stadt Neubrandenburg, Abteilungsleiterin Soziales
Herr Ingo Bachmann	Stadt Neubrandenburg Beauftragter für Beteiligungsmanagement

Herr Reinhard Knönagel (Stellvertreter) (bis 31.07.2010)	Stadt Neubrandenburg Beteiligungsmanagement, SB Controlling
Herr Dietrich-Eckhard Krause	Mitglied des Sozialausschusses
Herr Dieter Stegemann (Stellvertreter)	Mitglied des Sozialausschusses

Personalentwicklung

	2010	2009	Veränderung
Pflegedienst	68	68	0
Hauswirtschaftlicher Dienst	31	31	0
Verwaltungs- und Leitungsbereich	5	5	0
Mitarbeiter Betreuung gem. § 87 b SGB XI	8	8	0
Gesamt	112	112	0
Auszubildende	7	7	0

Zur Umsetzung der Betreuung von Bewohnern mit eingeschränkter Alltagskompetenz gemäß § 87 b SGB XI sind ab dem 1. Juli 2010 7 Mitarbeiter tätig.

Geschäftsjahr 2010

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2010 war insgesamt positiv. Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren durchgängig ausgelastet. Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, darunter ein Platz für die Kurzzeitpflege. Damit ist die Pflege, Versorgung und Betreuung der Heimbewohner mit den Pflegestufen I - III nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege sichergestellt.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 134,3 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 3,5 TEUR) ab.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7.387	7.222	165
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.387	7.222	165
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.160	1.555	-395
Vorräte	8	7	1
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	43	17	26
Kassenbestand, Guthaben	1.109	1.531	-422
Ausgleichsposten	342	342	0
Bilanzsumme	8.889	9.119	-230

Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	3.434	3.568	-134
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	1.689	1.689	0
Gewinnrücklagen	1.829	1.825	4
Gewinnvortrag	0	0	
Jahresüberschuss	-134	4	-138
Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	3.897	3.983	-86
Rückstellungen	91	97	-6
Verbindlichkeiten	1.467	1.471	-4
Rechnungsabgrenzungsposten		0	
Bilanzsumme	8.889	9.119	-230

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	3.026	2.944	82
+ Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.015	1.009	6
+ Erträge aus Leistungen Betreuung gem. § 87b SGB XI	99	105	-6
+ Erträge aus gesonderter Berechnung von Inv.-kosten gegenüber Pflegebedürftigen	465	464	1
+ sonstige betriebliche Erträge	181	203	-22
= Betriebsleistung	4.786	4.725	61
Personalaufwand	3.670	3.590	80
+ Materialaufwand	643	619	24
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	213	197	16
+ Abschreibungen	203	205	-2
+ Aufwendungen f. Instandh./Instandsetzung	220	148	72
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	34	32	2
= Betriebsaufwand	4.983	4.791	192
= Betriebsergebnis	-197	-66	-131
Zinserträge	12	26	-14
- Zinsaufwand	34	44	-10
= Finanzergebnis	-22	-18	-4
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	85	88	-3
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-134	4	-130
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-134	4	-130

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		ist 2010	ist 2009	Abweichung	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	0,1	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	0,1	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	0,1	-	-
Personalaufwandsquote	%	76,7	76,0	0,7	0,9
Anlagenintensität	%	83,1	79,2	3,9	4,9
Anlagendeckung I	%	72,9	77,0	-4,1	-5,3
Eigenkapitalquote	%	60,5	61,0	-0,5	0,8
Fremdkapitalquote	%	39,5	39,0	-0,5	-1,3
Kostendeckungsgrad	%	97,3	98,3	-1,0	-1,0
Verschuldungsgrad	%	65,2	64,0	-1,2	-1,9
Liquiditätsverhältnis	%	447,9	809,9	-362,0	-44,7

7.2 Städtisches Immobilienmanagement Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg (SIM)

Städtisches Immobilienmanagement
PF 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2217
Fax: 0395 555-2940

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand ist gemäß § 2 der Satzung vom 31. März 2005:

- das Management in Bezug auf die dem Eigenbetrieb zugeordneten Immobilien (Grundstücke und Gebäude),
- der An- und Verkauf von Grundstücken aller Art auf Basis der KV M-V,
- die zentrale kaufmännische und technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden aller Art,
- die Planung, Durchführung, Vergabe und Koordination von Bau- und Investitionsmaßnahmen,
- zugehörige Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen aller Art,
- die Vergabe von immobilienbezogenen Werk- und Dienstleistungen sowie Geschäftsbesorgungen aller Art an Dritte,
- die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg mit der Nutzungsmöglichkeit von Grundstücken, Gebäuden und Räumen, einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen und Ausrüstungen sowie Dienstleistungen.

Rechtliche Verhältnisse

Die Gründung des Eigenbetriebes erfolgte mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 26. August 2004 mit Wirkung zum 1. Januar 2005.

Stammkapital	10.000.000 EUR
Betriebsleiter	Herr Frank Benischke (bis 30.06.2010)
stellv. Betriebsleiter	Herr Dirk Schwabe (Betriebsleiter ab 09.09.2010) Katrin Claus (ab 22.12.2010 stellv. Betriebsleiterin)

Gesetzlicher Vertreter und Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung ist der Oberbürgermeister. Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss gebildet, der die Bezeichnung „Betriebsausschuss“ führt. Dieser Ausschuss hatte in 2010 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender	Professor Doktor Roman Oppermann
Stellvertreter	Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Manfred Riedel
Mitglieder	Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Ratsherr Marko Messner Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Peter Barthelt

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Stadtwirtschaft GmbH 38 %

Genehmigungen und wichtige Verträge

Dem Eigenbetrieb wurden durch Organisationsverfügungen des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg vom 12. Januar 2005 und 13. September 2006 die Wahrnehmung von behördlichen und hoheitlichen Aufgaben übertragen, u. a.

- Erteilung der Genehmigung nach Grundstücksverkehrsordnung und Kostenverordnung M-V
- Ausübung/Verzicht gesetzlicher Vorkaufsrechte
- Erhebung von Erschließungsbeiträgen
- Erhebung von Ausbaubeiträgen
- Vereinbarung über die Ablösung von Stellplätzen
- Anerkennungsbescheid über das Fortbestehen der Gemeinnützigkeit
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als untere Naturschutzbehörde
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als Straßenbau-, Vermessungs- und Kataster-, Friedhofs- sowie Jagdbehörde
- Vorhaltung der Geodatenbasis der Stadt Neubrandenburg

Verträge:

- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude und ein Schulgebäude für geistig Behinderte in Neubrandenburg
- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude (mit Sporthalle) R.-Koch-Straße
- Geschäftsbesorgungs- und Beratungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Konzessionsverträge mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Patronatsvertrag mit einer Kirchengemeinde

Verbindung zum städtischen Haushalt 2010 und 2009

	Ergebnis-HH		Finanz-HH	
Verluststützung 2010	5.184.812,75 EUR	Zuschuss 2010	3.193.700,00 EUR.	
		Zuweisungen nach FAG	1.432.000,00 EUR	
Verluststützung 2009	3.408.949,00 EUR	Zuschuss 2009	3.408.949,28 EUR	
		Zuweisungen nach FAG	534.900,00 EUR	

Personal

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug 2010 im Durchschnitt 185 (Vj. 191). Zum Stichtag 31. Dezember 2010 setzte sich die Anzahl der Beschäftigten wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Angestellte	177	183	-6
Beamte	6	6	0
Betriebsleitung	2	2	0
Gesamt	185	191	-6

Geschäftsjahr 2010

Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes war in dem Jahr insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen geprägt:

- angespannte Haushaltslage der Stadt Neubrandenburg und vorläufige Haushaltsführung bis Dezember 2010
- Weiterentwicklung des Eigenbetriebes und Umsetzung bereits gewonnener Erkenntnisse aus den Vorjahren
- steigende Rohstoffpreise, die zu steigenden Energie- und Heizkosten führten und deren Umlage auf die Betriebskosten
- Auswirkungen der Verwaltungsmodernisierung und Fortführungsarbeiten zur Einführung der doppelten Buchführung (Doppik) ab 1. Januar 2008 im Kernhaushalt.

Ziel des Eigenbetriebes ist die effiziente Bereitstellung von öffentlich genutzten Immobilien aller Nutzungsarten (Hochbau, Verkehr, Grün) zur Sicherung der Aufgabenerfüllung der Stadt Neubrandenburg auf einer soliden betriebswirtschaftlichen Basis.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden wie im Vorjahr in Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells innerhalb der Verwaltung Nettokaltmieten insbesondere bei Schulen erhoben. Eine vollständige Kostendeckung über die kalkulierten Mietpreise wurde insbesondere durch die erneute Festlegung des Innenministeriums, keine Abschreibungen in den Kaltmieten zu kalkulieren, immer noch nicht erreicht. Auch dem Bereich Straßen/Grün stehen keine miet- oder pachtähnlichen Entgelte gegenüber, so dass die Finanzierung auch hier ausschließlich über Bewirtschaftungszuschüsse der Kernverwaltung erfolgt. . Aufgrund dieser fehlenden Kalkulationsbestandteile war es dem Eigenbetrieb wiederum nicht möglich, seine Aufwendungen zu decken, die notwendigen Investitionen mit angemessenen Eigenkapitalanteilen zu finanzieren und eine Rücklage für künftige Investitionen über die vereinnahmten Mietentgelte zu bilden.

Das zum 1. Januar 2005 von der Stadt in den Eigenbetrieb eingebrachte und zum 31. Dezember 2010 vorgehaltene Vermögen betraf im Wesentlichen:

- bebaute und unbebaute Grundstücke,
- Straßen- und Wegenetz der Stadt Neubrandenburg ohne Bundesvermögen,
- Brücken,
- Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten, Verwaltungs- und Wohngebäude,
- Schauspielhaus, Konzertkirche, Stadthalle,
- Stadtmauer, Stadttore und weitere historische Gebäude,
- ein Stadion, Sportplätze, Sporthallen,
- Anlagen der Industrieanschlussbahn,
- Seen, Gewässer, Wälder, Parks und Friedhöfe,
- technische Anlagen zur Verkehrserfassung und Verkehrslenkung,
- Tiefgarage unter dem Marktplatz.

Die Entwicklung des Immobilienbestandes wurde und wird auch weiterhin durch Rückbau und Veräußerungen sowie durch die Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes, des Schulentwicklungsplanes und der Neuordnung im Rahmen des Landesneuordnungsgesetzes (LNOG) beeinflusst.

Die angespannte Haushaltslage der Stadt führte dazu, dass Investitionen auf die Beendigung begonnener Vorhaben und die Durchführung unaufschiebbarer Maßnahmen im Verkehrs- und Bildungsbereich beschränkt werden mussten. Insbesondere bei den meisten Schulen wurde dadurch nru dringend notwendige Arbeiten zur Havariebeseitigung durchgeführt. Dabei wird in den Folgejahren die o. g.

Beschränkung der Investitionstätigkeit zu einem gravierenden Modernisierungstau und zu Mehraufwendungen in den laufenden Instandhaltungen führen.

Folgende wesentliche Investitionen (o. Instandhaltung) wurden in 2010 beendet (in TEUR):

	2010	2009
Straßenbaumaßnahmen	844,5	585,2
Schulen	3.783,9	5.077,9
Spiel- und Freizeitanlagen		317,0
Grundstücke Ankäufe u. Anlagentransfer		
Hochbaumaßnahmen	3.915,7	2.084,5
Sportanlagen	369,8	
Marktplatz		4.313,3
Sonstige	126,1	193,5
Gesamt:	9.040,0	12.571,4

Für in Durchführung befindliche Investitionsmaßnahmen wurden in 2010 insgesamt 3.216,6 TEUR aufgewendet (Vj. 12.571,4 TEUR).

Der Eigenbetrieb schloss das Geschäftsjahr 2010 trotz Zuschuss mit einem Jahresfehlbetrag von 5.185 TEUR ab (Vj. Jahresfehlbetrag 3.523 TEUR). Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1.662 TEUR resultiert hauptsächlich aus dem im neutralen Ergebnis stark reduzierten Auflösungsvolumen von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die künftige Entwicklung des Eigenbetriebes hängt maßgeblich von der Entwicklung der Einwohnerzahl und teilweise von der Umsetzung der Kreisgebietsreform (Wegfall der Kreisfreiheit der Stadt Neubrandenburg) sowie von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab, was zu geringerer Auslastung bzw. Leerstand in den vorgehaltenen Immobilien führen kann.

Die Liquidität der Gesellschaft wird nur in Abhängigkeit von der Haushaltslage der Stadt gesichert sein.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	337.693	336.743	950
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	6	0
Sachanlagen	337.162	336.212	950
Finanzanlagen	525	525	0
Umlaufvermögen	15.704	18.110	-2.406
Zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	8.991	9.817	-826
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.315	3.274	1.041
Kassenbestand, Guthaben	2.398	5.019	-2.621
Rechnungsabgrenzungsposten	24	21	3
Bilanzsumme	353.421	354.874	1.453
<hr/>			
Passiva in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	173.538	336.743	-1.592
Stammkapital	10.000	6	0
Sachanlagen	168.698	336.212	45
Andere Gewinnrücklagen	25	0	25
	-3.522		4.004
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.522	7.526	-4.004
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.185	9.817	-1.662
Sonderposten mit Rücklageanteil	58.482	56.994	1.488
Rückstellungen	11.603	21	-1.072
Bilanzsumme	109.383	354.874	-590
	415		313
	353.421	Ist	-1.453

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	18.096	17.229	867
+ Bestandsveränderungen an zum Verkauf bestimmten Grundstücken u. unfertigen Leistungen	-114	381	-495
+ sonstige betriebliche Erträge	19.308	22.372	-3.064
= Betriebsleistung	37.290	39.982	-2.659
Materialaufwand	12.771	11.728	1.043
+ Personalaufwand	7.765	7.899	-134
+ Abschreibungen	9.444	8.548	896
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	8.793	11.886	-3.093
= Betriebsaufwand	38.773	40.061	-1.288
= Betriebsergebnis	-1.483	-79	-1.404
Erträge aus Beteiligungen	580	563	17
+ Zinserträge	31	143	-112
- Zinsaufwand	3.998	4.028	-30
= Finanzergebnis	-3.387	-3.322	-6.709
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.870	-3.401	1.469
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	0
- sonstige Steuern	135	124	11
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.185	-3.523	-1.662

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

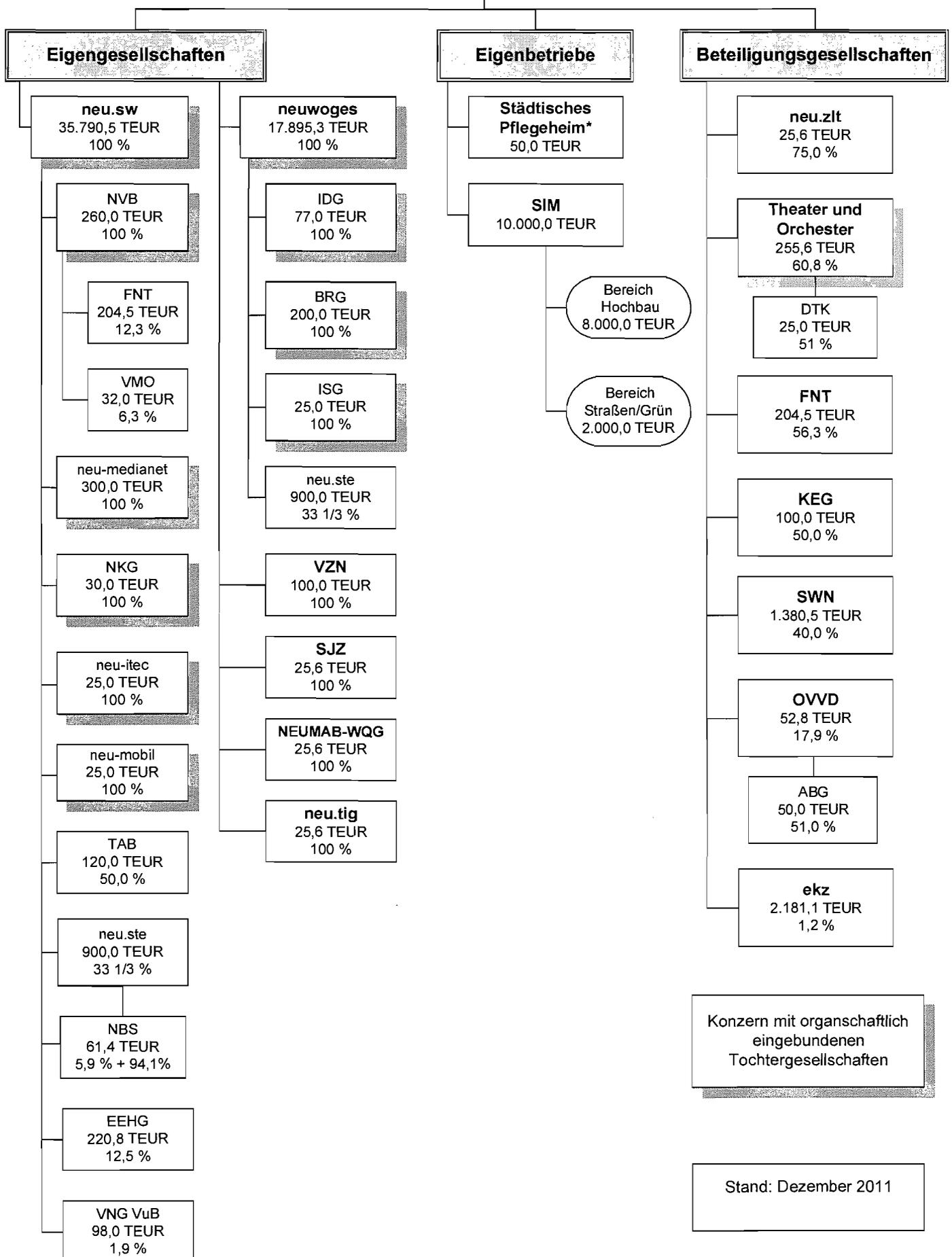
		Ist 2010	Ist 2009	Abweichung absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	20,8	19,8	1	5,1
Anlagenintensität	%	95,5	94,9	0,6	0,6
Anlagendeckung I	%	60,0	60,5	-0,5	-0,8
Eigenkapitalquote	%	57,4	57,4	0	0
Fremdkapitalquote	%	42,6	42,6	0	0
Kostendeckungsgrad	%	88,6	92,3	-3,6	-3,9
Verschuldungsgrad	%	74,3	74,3	0	0
Liquiditätsverhältnis	%	91,4	116,3	-24,9	-21,4

Kennzahl	Berechnung
Umsatzrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum wirtschaftlichen Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
Personalaufwandsquote	Verhältnis Personalaufwand zur Betriebsleistung
Anlagenintensität	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
Anlagendeckung I	Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	Verhältnis wirtschaftliches Eigenkapital zum Gesamtkapital; 100 % - Fremdkapitalquote
Fremdkapitalquote	Verhältnis Fremdkapital (inkl. anteiliger Sonderposten) zum Gesamtkapital; 100 % - Eigenkapitalquote
Kostendeckungsgrad	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen (vor Steuern)
Verschuldungsgrad	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
Liquiditätsverhältnis	Verhältnis Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten

Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2010 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	GdW Revision AG
neuwoges	GdW Revision AG
BRG	GdW Revision AG
IDG	GdW Revision AG
ISG	GdW Revision AG
neu.ste	GdW Revision AG
NBS	GdW Revision AG
KEG	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neu.sw-Konzern	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu.sw-OG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NVB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NKG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
Neu-medianet	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-itec	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-mobil	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
TAB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
SWN	Vestische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OWVD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
SJZ	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
FNT	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu.tig	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neu.zlt	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neubrandenburg
ekz	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Theater und Orchester	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
Deutsche Tanzkompanie	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
VZN	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Pflegeheim	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SIM	GdW Revision AG

Stadt Neubrandenburg



Abkürzungsverzeichnis

ABG	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
BRG	BRG Bau-Regie GmbH
DTK	Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz
EEHG	Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
ekz	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
IDG	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
ISG	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
KFA	KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-medianet	neu-medianet GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NEUMAB-WQG	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
NBS	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
neu.ste	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
neu.tig	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
neu.zlt	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neuwoGes	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
OVVD	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
SIM	Städtisches Immobilienmanagement
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Pflegeheim	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
SWN	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
Theater und Orchester	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
VMO	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

**Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg
Stand: 1. Januar 2012**

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	Aufsichtsrat Ratsherr Wolfgang Schneider, Vorsitzender Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Peter Barthelt Ratsfrau Monika Bittkau Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann Ratsherr Enrico Komning Herr Thomas Gesswein	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Ingo Meyer	Aufsichtsrat Ratsfrau Caterina Muth, Vorsitzende Ratsfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dirk Hohenstein Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Michael Stieber Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Herr Peter Enthaler Frau Urte Reinsdorf Herr Uwe Madaus Herr Andreas Falbe	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	Frau Sabine Daetz	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Dr. Paul Krüger, Vorsitzender Ratfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Herr Holger Hanson Herr Frank Benischke Herr Peter Siebken	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 1/3 % 33 1/3 % 33 1/3 %
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizierungs- gesellschaft mbH Neubrandenburg	Herr Frank Nötzel Herr Guntram Prohaska	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Herr Guntram Prohaska Herr Frank Nötzel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Horst Kraemer	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubranden- burg GmbH	Frau Barbara Schimberg	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Herr Holger Gniffke	—	Stadt Neubrandenburg Hochschule Neubrandenburg	75,0 % 25,0 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	Herr Wilhelm Denne	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Uwe Hänsch, Vorsitzender (bis 24.01.12) Ratsherr Markus Bitto Ratsfrau Anke Strunk Frau Irina Parlow Frau Waltraud Bauer Herr Dietrich Daedelow Frank Benischke	Stadt Neubrandenburg weitere 21 Gesellschafter (Landkreise, kreisangehörige Städte und Gemeinden, 1 natürliche Person)	60,8 %
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Jan Schäfer-Rörig	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Erwin Braatz, Vorsitzender Herr Heinrich Zölzer Herr Dr. Josef Weber Herr Jens Kreutzer	Remondis Kommunale Dienste Nord GmbH Stadt Neubrandenburg	60,0 % 40,0 %
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	Herr Alexander Karn	—	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Günter Jeschke Herr Heinz-Fritz Müller Frau Irina Parlow Herr Vincent Kokert (Mitglieder des Landkreises Vorpommern-Greifswald werden im März 2012 benannt)	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Landkreis Vorpommern-Greifswald	17,91 % 51,66 % 30,43 %
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Horst Scherer, Vorsitzender Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Herr Dr. Norbert Kebbel Frau Barbara Lison Herr Prof. Dr. Manfred Pollanz	Stadt Neubrandenburg 2 Bundesländer 15 weitere Städte 4 weitere Körperschaften	1,2 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH	Herr Frank Benischke Frau Anke Saadan	<u>Beirat</u> Herr Günther Jeschke Herr Peter Lundershausen Prof. Roman F. Oppermann Herr Dr. Dietrich-Eckhard Krause	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH Stadt Neubrandenburg	94,0 % 6,0 %
Eigenbetrieb Immobilienmanagement	Herr Dirk Schwabe	<u>Betriebsausschuss</u> Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann, Vors. Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Marco Messner Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Peter Barthelt Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Ratsherr Wilfried Luttkus Ratsherr Wolfgang Schneider Ratsherr Rico Wiese Ratsherr Bernd Fuhrmann Ratsherr Uwe Richter Ratsherr Benrhard Weigel Ratsfrau Monika Bittkau Ratsherr Tom Pissarek Ratsherr André Sandmann	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	
KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	Frau Christina Ebel Herr Tomas Riemer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Dr. Paul Krüger, Vorsitzender Herr Kai-Uwe Back Herr Frank Hultsch Herr Marco Messner	BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronshagen Stadt Neubrandenburg	50,0 % 50,0 %

Herausgeber:

**Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de